

# die Weinstraße

DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜR'S ÜBERETSCH, UNTERLAND UND MITTLERE ETSCHTAL

## DIE NEUE UNTERLANDLER DACHMARKE Eine gute Idee oder ein Projekt für die Schublade?

- >> OSKAR PETERLINI NIMMT ABSCHIED VON DER POLITIK
- >> NATURFOTOGRAF UND TAEKWONDO MEISTER MARKUS ZADRA
- >> MATTHIAS KASTL UND SEINE LEIDENSCHAFT ZUM BALLETT

**SPEZIAL >> Bauen**

## Frühlingserwachen!



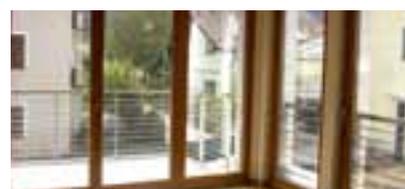
### Panorama, sonnig, zentrumsnah!

**Kurtatsch:** Nette Vierzimmerwohnung mit Südterrasse, sonnig und ruhig gelegen, teils zu sanieren (Steuervorteil von 50 %) Keller und Garage, Energiekl. G, € 255.000.-



### Montan: Gartenwohnung:

Nette, neue 3-Zimmerwohnung mit Privatgarten, sonnige, ruhige Lage, mit Garagenstellplatz und Keller, Klimahaus B, € 260.000.-



**Auer:** Neue Dreizimmerwohnung mit Terrasse, sonnig und hell, intern gelegen in der Bahnhofstraße, kleines Kondominium, Klimahaus B, € 250.000.-, eventuell Garage.

### DES WEITEREN VERKAUFEN WIR:

**SCHNÄPPCHEN Salurn/Zentrum:** GROSSE FLÄCHE – KLEINER PREIS: Rustikale Vierzimmerwohnung mit Balkon, 191 m<sup>2</sup>, 2. (letzter) Stock, denkmalgeschützt, Dachboden, Keller, Magazin, ruhige Lage, Energiekl. G.

**SCHNÄPPCHEN Truden:** - Wohnhaus mit 190 m<sup>2</sup> Nettogröße, Garten, Keller, bestens saniert, historisches Ambiente, Energiekl. G.  
- Zentral gelegene Dreizimmerwohnung mit ausbaufähigem Dachgeschoss, 105 m<sup>2</sup>, Energiekl. G.

**SCHNÄPPCHEN Aldein:** Sanierteres Reihenhaus mit Privatgarten, schöne Wohnlage, Energiekl. G, € 345.000.- verhandelbar.

**Auer:** Neues Bauvorhaben in exklusiver Lage – Klimahaus A - planen Sie Ihr neues Zuhause mit! Erste Vormerkungen.

**Tramin:** Neuwertige, sonnenhelle Dreizimmerwohnung mit Südterrasse und Balkon, Klimahaus C, € 250.000.-, ev. Garage.

**Margreid:** Geräumige Zweizimmerwohnung mit Küche, zentral gelegen, 1. Stock, Aufzug, Klimahaus B, € 180.000.- . ev. Garage.

**Montan:** Einmalige Aussichten! Attikawohnung, 130 m<sup>2</sup>, 4 Zimmer + Wohnküche, Aufzug direkt in die Wohnung, Panoramaterrasse, zentral u. sonnig, Aufzug, Energiekl. D.

**Eppan:** Schöne ruhige Lage, 4-Familienwohnhaus, Klimahaus A! Schöne, lichtdurchflutete Dreizimmerwohnungen mit Privatgarten oder Vierzimmer-Duplexwohnungen mit großen Terrassen, beste Ausführung, demnächst bezugsfertig,

**ZU VERMIETEN: Auer:** Sehenswert! Geräumige Dreizimmerwohnung mit Balkon und herrlicher Aussicht, zentral und sonnig, Energiekl. G.

**Kaltern/St. Nikolaus:** Nette teilmöblierte Dreizimmerwohnung mit Balkon, Garage, ruhige Waldrandlage, Energiekl. G.

**Neumarkt:** Lagerhalle von zirka 350 m<sup>2</sup>, Höhe zirka 3,5 m, Gewölbe, Büroraum, Nähe Autobahnausfahrt, Energiekl. G.



Bahnhofstraße 5 - Neumarkt  
info@ifa-immobilien.it  
Tel. 0471 81 36 32  
Mobil 333 79 73 874

# topservice Nals

## Neu-, Jahres- und Gebrauchtwagen aller Marken

- KFZ-Hauptuntersuchung
- Ankauf von Gebrauchtwagen (auch Unfallwagen)
- Karosserie und mechanische Werkstätte
- Reifenservice
- Zubehör Camper
- 24 h Self Service Waschanlage
- Abschleppdienst 24 h



Einige Beispiele	km	Preis
VW Sharan TDI Blu Motion - 7-Sitzer - 140 PS - neues Modell, 2011	29.000	€ 22.500
VW Touran 1,6 l - TDI Comfortline - 7-Sitzer - 150 PS - 2011	26.000	€ 18.500
VW Caddy 2,0 l Eco Full Gas - 109 PS - 2011	7.000	€ 16.500
VW Tiguan 4motion Sport & Style - TDI - 2,0 l - 140 PS - 2012	23.000	€ 26.000
VW Golf 6 1,6 l TDI - Highline mit Navigationsgerät - 2012	25.000	€ 16.500
VW Golf Plus TDI - grau - 2012	31.500	€ 15.500
VW T5 Multivan Comfortline - 179 PS - Schiebetür - Vollausstattung - 2012	11.000	€ 38.500
VW California 180 PS - 2012 - Vollausstattung	12.000	€ 49.000
VW Caddy 1.6 TDI - 105 PS - 2011	12.000	€ 15.500
VW Golf 1.4 TSI Comfortline - 2012	5.000	€ 15.500
Opel Meriva TD - 130 PS - Navi - 2011	19.800	€ 14.500

# autovermietung toprent



## Vermietung von:

- Wohnmobilen (VW T5 California)
- Kleinbussen (VW T5 Caravelle)
- PKW aller Marken
- Nutzfahrzeugen

# INHALT

## AKTUELLES

4 » Kurznachrichten aus Dörfern und Fraktionen

## BRENNPUNKT

12 » Eine Dachmarke für das Unterland

15 » Im Gespräch mit Martin Fischer

## LUPE

16 » Rückblick und Vorschau von Oskar Peterlini

## TREFFPUNKT

18 » Zeitvertreib

19 » Nachgefragt

20 » Veranstaltungskalender

22 » Portrait: Markus Zadra

24 » Clown Tino auf Schulreise

## GAUMEN & GENUSS

26 » Die Zigarrenkönigin aus Neumarkt

28 » Zu Gast bei Sigrid Thaler Rizzolli

29 » Stilvolles von Petra Bühler

## SPORT

30 » Im Bann des Schachspiels

## WIRTSCHAFT

32 » Die Goldschmiedestube in Nals

## KULTUR

34 » Der Ballettschüler Matthias Kastl

## FORUM

37 » Werstoffhof in Terlan

38 » Die Herzsportgruppen im Bezirk

## SPEZIAL

39 » Bauen

## UNSER WANDERTIPP

45 » Eine Wanderung rund um das Sauschloss

## CHRONIKEN VON GESTERN

45 » Einst an der Weinstraße

## ► EDITORIAL



### LIEBE LESERINNEN,

wenn man ein ehrgeiziges Projekt im Kopf hat und es zielstrebig verfolgt, dann ist das die beste Grundlage für dessen Erfolg. So wünscht es sich auch der Kurtatscher Bürgermeister Martin Fischer. Er ist der Initiator des Projektes zur Verwirklichung einer Dachmarke für das Unterland. Gemeinsam mit einem Logo auftreten, um den Bekanntheitsgrad des Unterlandes mit seinen Produkten und Dienstleistungen zu erhöhen, das ist das Ziel. Für diese Initiative gibt es viele Befürworter und wenig Gegenstimmen, bisher zumindest. Erwähnenswerter Grund ist sicherlich, dass das Geld für das Projekt nicht aus den Gemeindenkassen fließt, sondern vom Europäischen Fond für regionale Entwicklung zur Verfügung gestellt wird. Das ambitionierte Vorhaben steckt noch in den Kinderschuhen und könnte vielleicht auch zum Flop werden. Eine Marke stark zu machen, bedarf guten Fachwissens und großer Erfahrung. Doch zur Kräftigung der Gemeinsamkeiten und zur Unterstützung der lokalen Wirtschaft ist es ein Versuch allemal Wert.

Jetzt schon möchte ich mich bei den vielen Lesern bedanken, welche uns mit ihrer Abo-Einzahlung unterstützen und somit uns auch heuer wieder ihr Vertrauen aussprechen. Dafür ein herzliches „Vergelt's Gott“.

Astrid Kircher

[astrid.kircher@diweinstrasse.bz](mailto:astrid.kircher@diweinstrasse.bz)

Die nächste Ausgabe der Weinstraße erscheint um den 04. April

» Spezialthema "Garten & Blumen"



Für **Anzeigenreservierungen** wenden Sie sich an:

Melanie Feichter · Tel. 0471 051 260  
» [melanie.feichter@diweinstrasse.bz](mailto:melanie.feichter@diweinstrasse.bz)  
» [werbung@diweinstrasse.bz](mailto:werbung@diweinstrasse.bz)

Anzeigenschluss: **20. März 2013**

# MANUMENTOR

## Menschen mit Behinderung und Schüler arbeiten gemeinsam für einen wohltätigen Zweck



In der Bibliothek der Mittelschule Tramin fand am Montag der Abschluss einer aufregenden Zusammenarbeit statt. Die Schüler der Klasse 2B konnten dem Verein für Kinderkrebshilfe „Peter Pan“ einen Scheck in der Höhe von 470 € überreichen. Diese Summe ist das Ergebnis der gemeinsamen Arbeit der letzten Monate. An fünf Vormittagen haben Laura, Enza, Helmuth und Luca den Schülern beigebracht, wie man Produkte aus Ton, Holz und Filz herstellt. Bei diesen Treffen haben die Schüler aber nicht nur die Arbeitstechniken erlernt, sie haben sehr viel erfahren über Menschen mit Behinderung, wie diese leben und arbeiten, konnten Vorurteile und Ängste abbauen und sich selbst ein Bild davon machen, wie es ist, wenn man mit Menschen mit Behinderung hautnah zusammenarbeitet. Die Reaktionen aller Beteiligten sind durchwegs positiv: „...es machte großen Spaß mit Enza, Laura, Luca und Helmuth zusammen zu arbeiten und es wurde nie langweilig“, „Luca überprüfte mit

dem Auge eines Adlers jeden unserer Handgriffe. Wir waren sehr stolz auf unsere Leistung“. Dieser Stolz stand den Schülern geradezu ins Gesicht geschrieben, während sie über das Projekt erzählten und als sie den selbst gefertigten Scheck als Symbol ihres Beitrages übergaben. Einen Beitrag zu leisten



für die Unterstützung von Kindern und Familien in so extrem schwierigen Lebenslagen erfüllte die Schüler sichtlich mit großer Genugtuung. Auch die vier Mentoren mit Behinderung können das Projekt nur positiv bewerten: die Zusammenarbeit mit den Schülern, die eigene Rolle als Referent und der soziale Zweck der Zusammenarbeit

erfüllen auch diese mit großem Stolz.

### MANUMENTOR IST DIE LOKALE UMSETZUNG DES EU- PROJEKTES VOLWE

Seit September 2011 arbeitet die Bezirksgemeinschaft Überetsch Unterland an diesem

Projekt mit, wo es darum geht junge Menschen für die Freiwilligenarbeit zu sensibilisieren und zu motivieren. Sechs Delegationen aus vier Ländern (Schweden, Finnland, Spanien, Italien) haben ihre Erfahrungen ausgetauscht und ihre best practises vorgestellt. Vier dieser Projekte wurden als besonders interessant erachtet, um das

gemeinsame Ziel zu erreichen. Die lokale Arbeitsgruppe der Bezirksgemeinschaft Überetsch Unterland hat sich für das spanische Projekt von Ronsell Foundation entschieden, wo Studenten dabei unterstützt werden, ein Projekt zu planen und durchzuführen, um den Erlös dann für einen sozialen Zweck zu spenden. Ziele dabei sind die Vermittlung sozialer Werte und die Förderung der Bereitschaft, sich für soziale Anliegen einzusetzen. Das Pilotprojekt in Tramin hat gezeigt, dass Schüler sehr offen sind für soziale Werte, bereit sich intensiv und aktiv einzusetzen. „Wir müssen nur genau hinhören, was sie meinen“, wie eine der beteiligten Lehrerinnen es sehr treffend beschrieben hat. Das Projekt wird hier nicht enden, das war der erste Schritt, dem noch viele folgen werden. «

#### ► SPRECHSTUNDE DER VOLKSANWALTSCHAFT



am Sitz der Bezirksgemeinschaft Überetsch Unterland in Neumarkt, Lauben 26 (1. Stock)

**Volksanwaltschaft:**  
am **Montag, 25.03.2013**  
**von 09.30 bis 11.30 Uhr**  
(Information und Vormerkung: Tel. 0471 - 30 11 55)



## 3. WEINSTRASSE BLÜTENRALLEY



Es ist wieder so weit. Vom 5. bis 7. April können sich auch dieses Jahr alle Oldtimer-Liebhaber an der „3. Weinstraße Blütenralley“ erfreuen. Zahlreiche wunderschöne Oldtimer werden wieder nostalgisch durch das Unterland ziehen.

Die Vorbereitungen für die „3. Weinstraße Blütenralley“ sind voll im Gange und das Team des Classic Car Südtirol rund um seinen Präsidenten Elmar Morandell hat alle Hände voll zu tun. Die ersten zwei Auflagen in den letzten zwei Jahren waren ein großer Erfolg, doch hat sich das Organisationskomitee zum Ziel gesetzt, diese Ralley noch aufregender und erlebnisreicher zu gestalten als bisher. Wie bei den zwei vorhergehenden Ausgaben wird diese Veranstaltung kräftig von der Bezirksgemeinschaft mit seinem Präsidenten Oswald Schiefer, sowie von den Bürgermeistern und Gemeindeferenten der Gemeinden Kaltern, Tramin, Kurtatsch, Margreid, Kurtinig, Salurn, Neumarkt und Auer unterstützt.

Weiters setzen sich die Tourismusvereine Tramin, Kaltern, Südtiroler Unterland und Castelfeder für einen erfolgreichen Ablauf dieser Veranstaltung ein. Neben weiteren zahlreichen Sponsoren wird das Event von den Weinproduzierenden

Betrieben, der Kellerei Kurtatsch, der Schlosskellerei Tiefenbrunner, der Kellerei Kaltern und der Kellerei Tramin getragen.

Drei Tage lang steht der südlichste Teil Südtirols ganz im Zeichen der Blütenralley. Für viele Teilnehmer schon ein fixer Termin im Kalender. Alle Oldtimer-Teams haben an den zwei Renntagen eine gekennzeichnete Route in einem vorgegebenen Zeitfenster zu bewältigen und müssen an verschiedenen Geschicklichkeitsspielen teilnehmen. Der Rundkurs führt an allen an dieser Veranstaltung teilnehmenden Gemeinden vorbei. In einigen Dörfern befindet sich ein im „Roadbook“ gekennzeichnete Kontrollpunkt, den man auf keinen Fall verfehlen darf. Beste Zeiteinteilung und eine hohe Spielepunktezahl entscheiden über den ersehnten Sieg. Auch für das leibliche Wohl ist in diesen drei Tagen bestens gesorgt. Nach einem genusslichen Schlemmerbuffet im Wine Center von Kaltern am ersten Rennabend und einem

deftigen Mittagessen am Fennberg am zweiten Tag dürfen sich die Teilnehmer am Abend auf die Gala Veranstaltung im Anstanz Freienfeld in Kurtatsch, welcher freundlicherweise von der Gemeinde zur Verfügung gestellt wird, freuen. Der Männergesangsverein von Kurtatsch wird mit seinen Sternköchen den Teilnehmern einen unvergesslichen Genussabend bereiten. Ein großer Dank gilt auch den Freiwilligen Feuerwehren von Kaltern, Kurtatsch und Margreid, sowie den zahlreichen unermüdlichen Helfern, die für ein gutes Gelingen der 3. Weinstraße Blütenralley beitragen.

Infos und Einschreibungen unter:  
[www.classiccarsuedtirol.org](http://www.classiccarsuedtirol.org) «



### ► PROGRAMM

#### FREITAG 05.04.2013

##### » MARKTPLATZ KURTATSCH

• 13.00-15.30 Uhr

Begrüßung der Teilnehmer, Sportliche Abnahme, Übergabe Geschenk

• 15.30 Uhr

Briefing

• 16.00 Uhr

Start des 1. Teilnehmers Richtung Kalterer See, Mendel Pass

• 17.30 Uhr

Buffet im Wine Center - Kaltern

#### SAMSTAG 06.04.2013

##### » MARKTPLATZ KURTATSCH

• 08.30 Uhr

Treffpunkt Teilnehmer

• 09.00 Uhr - Kurtatsch

Start des 1. Teilnehmers - Diverse Geschicklichkeitsprüfungen in Tramin, Auer, Montan, Pinzon, Neumarkt, Entiklar, Penon und Fennberg

• 12.00 Uhr

Mittagessen in Fennberg

• 14.00 Uhr

Start von Fennberg

Diverse Geschicklichkeitsprüfungen in Graun, Penon, Entiklar, Margreid, Kurtinig, Salurn, Laag E-Werk St. Florian und Kurtatsch

• 19.00 Uhr

Gala Abend in Kurtatsch

#### SONNTAG 07.04.2013

##### » KELLEREI TRAMIN

• 10.00-11.00 Uhr

Slalom Parkplatz Lido Tramin

• 11.00-12.00 Uhr

Preisverteilung und Weinverkostung

► AUER

**AUER IST STOLZ AUF SEINEN „MÜLL“**



In Auer stehen Lebensmittelkartons im Mittelpunkt eines neuen Recyclingkonzepts F: CB

CB Auer ist die erste Gemeinde Südtirols, in der seit Jahresbeginn Tetra Pak Kartons gesammelt werden, um sie wiederzuverwerten. Was nördlich des Brenners schon seit Jahren praktiziert wird, wird hierzulande noch als Pilotprojekt in Auer durchgeführt: Alle BürgerInnen der Marktgemeinde können ihre Tetra Pak Getränke- und Nahrungsmittelkartons daheim säubern, sammeln, zusammendrücken und anschließend in den Wertstoffhof bringen. Das gesammelte Material wird in eine Papierfabrik nach Norditalien gebracht, wo die Zellulose (Hauptbestandteil der Karto-

ne) mittels normalem Papierproduktionsverfahren ohne Zusatz von Chemie vom Polyethylen und Aluminium getrennt wird, um dann in der Produktion von neuen zellstoffhaltigen Materialien verwendet zu werden. Aus den Aurer Getränke- und Nahrungsmittelkartons können somit neue Zeitungen, Kartone oder Hefte produziert werden. Und nebenbei können die Aurer etwas Müllgebühr sparen, die ja bekanntlich nach dem Ursacherprinzip berechnet wird. „Auer ist die erste Gemeinde in Südtirol, die entschieden hat so eine spezifische Tetra Pak Sammlung durchzuführen“, erklärt stolz Luigi Tava, Referent für die Abfallbewirtschaftung. Die Gemeindeverwaltung hat dafür eigens ein Abkommen mit Tetra Pak Italia und dem Nationalen Konsortium für die Wiederverwertung von Verpackungen geschlossen. Übrigens: Schon bisher waren die Aurer fleißige „Wiederverwerter“. Pro Jahr sammeln die BürgerInnen von Auer fast 57 Kilogramm Papier und Karton, damit liegen die Aurer über dem nationalen Durchschnitt von 51 kg/Einwohner. «

**LAUFBAND**

8 Modelle  
jetzt  
40% Skonto

Bozen • Tel. 0471/971721  
www.sport-niedermaier.com

**MC** *Thermoprofessional*

**OERTLI OECODENS**  
BRENNWERT- COMBI- WÄRMEZENTRUM

Heizungsunterstützung  
und Warmwasser durch  
**SOLARENERGIE**  
...denn die Sonne schickt  
keine Rechnung!

**ENERGIE UND STEUERN  
SPAREN!!!**  
**STAATLICHE FÖRDERUNG 55%**

Ausstellungsraum in  
Eppan, Maria Raiströg 30  
Tel. 0471 66 28 07 • www.mc-thermo.com

► KALTERN

**THEO, DER PECHVOGEL**

LP Seit über 30 Jahren ist der Kalterer Albert Atz als Dorfchronist tätig. Zu diesem Zweck ist er das ganze Jahr über mit seiner Kamera unterwegs, in den letzten Jahren meist gemeinsam mit seinem Sohn Martin. In seinen Filmdokumentationen hält er Gepflogenheiten aus dem Dorfalltag und besondere Brauchtümer fest, viele Persönlichkeiten aus dem Dorf hatte er schon vor seiner Kamera. Zwischendurch dreht er auch lustige Kurzfilme, wie sein neustes Werk „Theo der Pechvogel“, in dem Theo Drescher die Hauptrolle spielt. Als er am frühen Morgen mit dem falschen Fuß aus dem Bett steigt, verläuft der ganze Tag in schiefen Bahnen. Beim Zähneputzen, auf dem Weg ins Büro und sogar beim heißersehten

Feierbandbier geht alles daneben, was nur irgendwie möglich ist. Theo lässt kein Fettnäpfchen aus, und obwohl er es tunlichst zu vermeiden versucht, gerät er von einem Schlamassel in den nächsten. Als Zuschauer schüttelt man den Kopf und lacht über so viel Tollpatschigkeit. Demnächst kann man den Pechvogel gemeinsam mit seinen Schauspielkollegen bei einer Filmvorführung sehen, der Termin hierfür wird noch bekannt gegeben. «



Theo der Pechvogel.jpg: Ein Missgeschick jagt das nächste - Theo der Pechvogel F: Albert Atz

► KURTATSCH - MARGREID

**EIN SOMMERFRISCHBUS NACH FENNBERG?**

MS Schon heute nutzen viele den nur werktags verkehrenden Citybus nach Graun, um an heißen Sommertagen ein paar angenehme Sommerfrischstunden verbringen zu können. Auf Ansuchen der Gemeinden Kurtatsch, Margreid, Kurtinig und Tramin überlegt das Mobilitätsressort nun, an den Sommerwochenenden die Buslinie von Graun nach Fennberg zu verlängern. Vor kurzem hat ein Ortsaugenschein der zuständigen Landestechniker stattgefunden. Geplant sind neue Haltestellen in Fennhals, Boarnwald, Oberfennberg, Abzweigung Putzwald und Unterfennberg. „Dadurch bieten wir besonders Familien und Senioren eine neue Mobilität und zusätzliche Ersparnis und dämmen die Blechlawine des Freizeitver-

kehrs ein“, freuen sich die Bürgermeister Martin Fischer und Theresia Gozzi. Vorher müssen Kurtatsch und Margreid allerdings noch in ihre (ziemlich leeren) Gemeindekassen greifen: Damit die stellenweise enge Gemeindestraße für den öffentlichen Liniendienst kollaudiert werden kann, müssen an einigen abschüssigen Abschnitten Leitplanken angebracht werden. «



Geplante Haltestelle beim Gasthaus Boarnwald F: MS

► UNTERLAND

**UNTERLANDLER SPIELETAGE**



VS Bereits seit über 5 Jahren organisiert der Jugenddienst Unterland gemeinsam mit

den öffentlichen Bibliotheken, den Familienverbänden, dem VKE, der Jungschar und den Jugendgruppen in den Gemeinden des Unterlandes die Unterlandler Spieletage. Wie bereits zur Tradition geworden, werden heuer wieder eine Vielzahl an Brett- und Kartenspielen zur Verfügung gestellt, mit denen sich die Familien vor Ort einen ganzen Nachmittag lang unterhalten können. Neben den klassischen Spielen wie Siedler von Catan, Mensch-ärgere-dich-nicht, Keltis und vielen mehr, warten auch die neuen Spiele des Jahres Qwirkle, Diego Drachenzahn und Dixit darauf, von den Familien und

Spielbegeisterten erprobt zu werden. Seit 16. Februar sind die Spieletage 2013 in den Gemeinden in vollem Gange. In Penon, Neumarkt, Tramin und Laag wurde in den vergangenen Tagen bereits gespielt. Zahlreiche Spielbegeisterte jeden Alters nahmen das

Angebot in Anspruch. Nun laden noch Kurtatsch (Bibliothek, am 9. März), Truden (Vereinshaus, am 11. März), Salurn (Noldinhaus, am 16. März) und Auer (Bibliothek, am 12. April) zum Spielvergnügen ein. Beginn ist jeweils um 14.00 Uhr. «



Die traditionellen Spieletage im Unterland haben begonnen.

F: Jugenddienst Unterland

► NALS

**ROCKNET LIVE AWARD 2013**



Sieger des diesjährigen Rock Festivals ist die Gruppe Average aus dem Sarntal.

F: Liederszene Südtirol

Vom 13.-16. Februar 2013 fand im Haus der Vereine von Nals Südtirols bekanntester Bandwettbewerb der „Rocknet Live Award“ statt. Dieser Wettbewerb wurde heuer bereits zum siebten Mal vom Verein „Liederszene Südtirol“, organisiert. Die Organisatoren sehen darin eine wichtige Plattform, in der sich die jungen Rockbands unter professionellen Bedingungen präsentieren können. 21 Bands bestritten die drei Vorrunden – die neun besten davon spielten am 16. Februar im

Finale gegeneinander. Nach einem fünfstündigen Final-Marathon gewann die Gruppe „Average“ aus dem Sarntal, die sich in der Gesamtwertung knapp gegen „Sin Deadly Sin“ aus Bozen/Meran sowie gegen den Trentiner „cantautore“ Francesco Camin durchsetzte. Obschon „Average“ sowohl in der Publikums- als auch in der Jurywertung „nur“ den zweiten Platz erreicht hatten, gewannen sie trotzdem die Gesamtwertung: Francesco Camin überzeugte die Jury, hatte aber – wohl

aufgrund der Tatsache, dass aus dem Trentino nur wenige Fans angereist waren – in der Publikumswertung das Nachsehen. „Sin Deadly Sin“ hingegen überzeugten das Publikum, erreichten aber in der Jurywertung lediglich Platz 3. Einen großen Achtungserfolg erzielten die jungen Bozner „Frozen Ra!n“, die von der Jury an die vier-

te Stelle gesetzt wurden. Als „special guest“ spielte gestern Abend auch die Siegerband des vergangenen Jahres, „Noluntas“. „Das war das beste Finale, das wir jemals hatten“, sagte Jury-Präsident Christian Kaufmann. „Die Qualität der Bands war phantastisch, das Publikum mitreißend, Sound und Bühnenlicht absolut professionell“. «

**SALOMON**

25 Modelle  
**jetzt 30% Skonto**

Bozen • Tel. 0471/971721  
www.sport-niedermair.com

**MORTEC**  
**Tooor!!!**

**TORRE UND ZÄUNE FÜR'S LEBEN**  
Kaltern, Tel 0471 962510

► AUER

**KRISELT DER EINZELHANDEL IN AUER?**

CB Im noch jungen Finanzjahr 2013 sind einige Wirtschaftstreibende mit argen Kopfschmerzen aufgewacht: Innerhalb weniger Wochen mussten gleich zwei von der Bevölkerung sehr geschätzte Lebensmittelversorger ihren Geschäftsbetrieb einstellen, eine Bäckerei und ein kleiner Supermarkt. Angeblich kämpft auch

ein Drogeriegeschäft ums Überleben. Zwar tauchen immer wieder Gerüchte über mögliche Nachfolger auf, doch stehen mittlerweile einige Geschäftslokale leer, teilweise auch mitten im Dorfzentrum. Laut Einschätzung von Fachleuten dürfte die Nahversorgung in Auer zwar nicht gefährdet sein, weil es noch genügend qualitativ

hochwertige Anbieter gibt, aber die Wirtschaftskrise scheint nun auch in Auer definitiv angekommen zu sein. Besonders kleine Geschäfte, welche ihre Räumlichkeiten anmieten müssen, benötigen einen hohen Umsatz bzw. Ideenreichtum oder „Besonderheiten“, um zu überleben. Einen Aufschwung erhoffen sich einige Wirtschaft-

strebende von der neuen Umfahrungsstraße, dann könnte Auer verstärkt zum Verweilen und Flanieren einladen. Umgekehrt gibt es aber auch die Befürchtung, dass Kunden wegfallen könnten, die bisher mit dem Auto durchs Dorf fuhren. Eines scheint fix: Die Aurer Kaufleute (und nicht nur) stehen vor großen Herausforderungen. «

► KALTERN

**EIN EIGENER EINRADVEREIN FÜR KALTERN**



Kommt immer mehr in Mode: das Einradfahren

F: MR

MR Einradfahren ist eine Sportart voller Gemeinschaftsinn, Koordination und Stärkung des Selbstvertrauens“, so erzählt Martin Morandell, Präsident des neuen Einradvereines Überetsch/Unterland begeistert von der trendigen Sportart. Inspiriert, einen eigenen Verein

zu gründen, hat ihn seine Tochter Sandra, die sich seit ihrem siebten Lebensjahr für das Einradfahren begeistert und Sepp Marmsoler, der den Kinderzirkus Südtirol leitet. Durch dessen Hilfe, aber auch durch die einsatzbereiten Eltern und der Lajener Einradgruppe, erfüllte

sich im Dezember letzten Jahres der Traum von einem eigenen Amateursportverein. Mit Stolz kann der Verein in Kaltern heute schon 20 Mitglieder zählen. Alt und Jung treffen sich ein Mal pro Woche um zusammen zu trainieren und Spaß zu haben. „Körper und Geist sind beim Fahren in Einklang und die natürlichen Bewegungen sorgen für eine gesunde Haltung“, beschreibt Martin das Einradfahren. Es ist ein autonomer Sport, der zugleich Grundstein für viele andere Sportarten sein kann. Ob gemeinsam in der Gruppe oder alleine, mit dem Einrad kann man in den verschiedensten Disziplinen antreten. Letztes Jahr fand in Brixen

die Einradweltmeisterschaft statt, bei der ca. 2000 Athleten aus 30 verschiedenen Nationen teilnahmen. Dabei erzielte Sandra Morandell Platz neun in der Kategorie Downhill Gliding. Ein tolles Ergebnis! Durch die Gründung des Vereines besteht endlich die Möglichkeit, in einer Turnhalle zu trainieren und sich im Verein als Mitglied einer tollen Gemeinschaft zu sehen. „Einer für alle und alle für einen“, das ist Motto der Gruppe. Am 23. März findet am Nachmittag in der Turnhalle der Mittelschule Kaltern die Vereinsvorstellung statt, bei der sich der Einradverein, verbunden mit viel Kreativität und Gruppendynamik vorstellt. «

**Schöffel**  
Ich bin raus.

**Stefans Sportschupfen** KALTERN GOLDGASSE 4

MODE  
**Christine**

**Optik KOFLER**  
by Flaim

**OPTOMETRIE  
VISUAL TRAINING**  
[www.optik-kofler.it](http://www.optik-kofler.it)

KALTERN  
Tel. 0471 96 11 41

► KURTATSCH

**EIN CONTAINER VOLLER „BARRIEREN“**



Nicht abgesenkte Gehsteige sind Barrieren für Rollstühle. F: Stiftung Vital

M5 Kunst und Soziales verbindet die Tournee „art-container barrierefrei“ der Stiftung Vital, die am 18. März am Bozner Waltherplatz präsentiert wird. Kurtatsch ist dann ab 25. März eine Woche lang die erste Station der Tour durch 24 Südtiroler Gemeinden. Im Innenraum eines künstlerisch gestalteten Baustellencontainers ist eine Bildokumentation zum Thema „architektonische Barrieren“ zu sehen, mit Fotos und Cartoons von namhaften Künstlern. Im Außenbereich können die BesucherInnen und Schulklassen selbst aktiv

werden: Auf einem Selbsterfahrungsparcours, der sie in die Welt von geh- und sehbehinderten Menschen hineinversetzt. Ob mit Gehhilfen, Rollstühlen oder mit Kinderwagen und Einkaufsroller - die oft ungeahnten Barrieren, die sich in öffentlichen oder privaten Räumen verbergen, kann hier jeder am eigenen Leib erfahren. Parallel dazu gibt es einen für alle offenen Fotowettbewerb zum Thema „barrierefrei“. Die besten Bilder werden Ende November im Rahmen der Abschlussveranstaltung der Südtirol-Tour im Museion prämiert. «

► SALURN

**BAUEN FÜR DIE MUSIK IN SALURN**

cw 1981 wurde die Außenstelle der Musikschule Unterland in Salurn mit den Fächern Singen, Blockflöte, Blechblasinstrumente und Klarinette errichtet, später erfolgte eine Erweiterung mit Klavier und Gitarre. Und seit diesen Anfängen unterrichtet die Musikschule auch in den Schulklassen der deutschen Mittelschule Salurn. Grund genug, um zum 30. Jubiläum, nach so langer Zeit ohne eigene Räumlichkeiten, diese zu schaffen. Im Winter hatte man deshalb bereits mit den Umbauarbeiten in der ehemaligen Dienstwohnung an der Rückfront der

Mittelschule begonnen, abgeschlossen werden diese noch in diesem Schuljahr. Die Verantwortlichen erhoffen sich von der Lösung ein unabhängigeres Arbeiten der beiden Institutionen voneinander. Der Klavierunterricht und die Singklassen bleiben aber der Mittelschule erhalten, sie werden weiterhin in deren Aula unterrichtet. Pünktlich zum neuen Schuljahr 2013/2014 sollen die Räumlichkeiten ihrer offiziellen Bestimmung übergeben werden, dann heißt es auch für die Musikschüler Salurns Musizieren in den eigenen vier Wänden. «



Die Umbauarbeiten für die neuen Räumlichkeiten der Musikschule sind bereits im Gange. F: CW

Rebschulweg | Kaltern  
Tel. 0471 96 35 35

**MODE ANY**  
BOUQUETTE

**SCHMIDL**  
JUNG  
zieht Kinder an ...

KALTERN • Marktplatz  
Tel. 0471 963313

CALIDA

**SCHMIDL**  
MODE & WÄSCHE  
Qualität zum Wohlfühlen

KALTERN  
A.- Hofer-Str. 17  
Tel. 0471 963116

► MONTAN

**MONTAN IM WINTERSPORTFIEBER**

cw Auf eine bald 60jährige Erfolgsgeschichte kann der „Skiclub Jochgrimm“ zurückblicken. Langjährig ist auch die Tradition des Mataner Dorffrenns. Bereits zum 16. Mal fand das Rennen, an dem sich heuer rund 150 Montaner und Montanerinnen beteiligten, am Hausberg der Gemeinde, dem Schwarzhorn statt. In Einzel- und Mannschaftsbewerben wurden die Sieger im Schifahren, Snowboarden und im Pöcklfahren ermittelt. Eine Montanerin kam bereits als Siegerin nach Jochgrimm: Karin Saltuari, die schon in der Vergangen-

heit Erfolge als Behindertensportlerin feiern konnte, wurde im Rahmen des Rennens von der Gemeindeverwaltung geehrt. Bei den diesjährigen Special Olympics auf Meran 2000 und in Ulten hatte sie im Langlauf die Goldmedaille im 3km-Wettbewerb gewonnen und Bronze auf der Kurzdisanz errungen. Ebenfalls erfolgreich war bei diesen Winterspielen der besonderen Art ein weiterer Montaner Teilnehmer, nämlich Markus Terleth. Er erreichte im Langlauf den zweiten Platz in seiner Kategorie. «



Karin Saltuari wurde im Namen aller Montaner von Bürgermeisterin Monika Delvai Hilber geehrt. F: Monika Delvai Hilber

► TRUDEN

**„NARRISCHES“ TREIBEN IN TRUDEN**

JT Bei eisiger Kälte, aber strahlendem Wetter fand am Samstag, den 09. Februar in Truden der bereits zur Tradition gewordene Faschingsumzug statt. Im Zweijahresrhythmus zieht das beliebte Faschingstreiben bereits seit 2001 ein ganzes Dorf in seinen Bann und begeistert jedes Jahr mehr Zuschauer! Angeführt wurde der Umzug heuer vom „Fleimstalbahn“, welches einen Umweg über Truden eingeschlagen hat weil die ehemalige Bahntrasse zum Radweg umfunktioniert wurde. Dicht gefolgt wurde der vollbesetzte Zug von einer Unterwasserwelt und der „Maschgramusig“. Der Familienverband von Truden hatte viel Spaß mit einem Knusperhäuschen aus dem Märchen „Hänsel und Gretel“. Ihm folgten ein Eskimowagen, eine Horde Footballspieler mit ihren Cheerleadern, unzählige junge Hippies, Papa Schlumpf und seine Schlumpffamilie. An diesem Tag war es etwas windstill, was dem letzten Wagen einige Schwierigkeiten bereitete und so musste das Wikingerschiff als Letztes dem Umzug folgen. Aber ein derart imposantes und originalgetreu nachgebautes Schiff hat man selten gesehen, darüber waren sich die Zu-



Besonders gut gelungen: das Wikingerschiff. F: Saltuari Roland

schauer einig! Die Stimmung war einmalig! Besonders stolz sind die Organisatoren darauf, dass sich am Umzug Jung und Alt gleichermaßen erfreuen konnten - die jüngste Teilnehmerin war keine zwei Jahre alt und die älteste Faschingsnärin, nach unbestätigten Angaben zufolge, zweiundsiebzig! Nach etwa zwei Stunden ist der Faschingszug am Dorfplatz angekommen, wo bei Speiss und Trank noch närrisch weitergefeiert wurde. Insgesamt haben zehn Gruppen mit sieben Wagen und knapp hundertfünfzig Teilnehmern am Umzug mitgewirkt! «

BAUMSCHULEN • VIVAI

**BRAUN**  
www.braun-apple.com  
Tel.: 0471 660640 • Fax: 0471 660190

**KIKU** www.kiku.it  
FRESH APPLE Emilian

**AUTO-ANKAUF**

Sie möchten Ihr Auto verkaufen?

**Wir nehmen alles ...**  
Pkws, Busse, Lkws, Fa.-Fahrzeuge ab '98 mit und ohne Collaudo, mit vielen km, auch Unfallwagen und nicht fahrbereite Fahrzeuge

**... und zahlen Höchstpreise und bar! Inkl. Abmeldung!**

Auch an Sonn- & Feiertagen erreichbar:  
**Tel. 342 37 92 000**  
kfzankauf@gmx.com  
**Seriöse Abwicklung!**

**CALCETTO**

**8 Modelle ab 399 €**

Bozen • Tel. 0471/971721  
www.sport-niedermair.com

» **STARTHILFE**

**Sind Sie neu im Bezirk? Wollen Sie Ihren Betrieb bekannt machen?**

**Für Ihre Neueröffnung erhalten Sie von uns als Geschenk kostenlos eine Anzeigenschaltung im Format einer achtel Seite!**

» Weitere Infos erhalten Sie unter:  
Redaktion „die Weinstraße“  
Melanie Feichter • Tel. 0471 051 260  
melanie.feichter@dieweinstrasse.bz

**► MARGREID****DIE VEREINE IM MITTELPUNKT**

DM Das Vereinswesen spielt im sozialen Gefüge eines Dorfes eine wichtige Rolle. Margreid ist in der glücklichen Lage über zahlreiche örtliche und doch auch einigen übergemeindlichen Vereinen zu verfügen. Diese decken ein breites Spektrum an sportlichen, kulturellen, kirchlichen, sozialen und berufsständischen Bereichen von Margreid und Fennberg ab. Die Gemeindeverwaltung Margreid hat heuer bereits zum vierten Mal alle Vorsitzenden, Ortsobfrauen und Ortsobmänner der verschiedenen Vereinen und die Pfarrei zu einem Gedankenaustausch und anschließendem gemütlichen Treffen ins „Annahaus“ geladen. Und nahezu alle sind der Einladung gefolgt oder haben eine Vertretung geschickt. Es ist dies eine gute

Gelegenheit für die Gemeinde um allen für ihren Einsatz und die geleistete Arbeit zum Wohle der Allgemeinheit, zum Wohle des ganzen Dorfes, zu danken. Aber auch um deren Vorschläge, Anregungen und Ideen zu sammeln und nach Möglichkeit dann auch umzusetzen. Auch Terminabsprachen unter den Vereinen und die Übernahme von Aufgaben haben hier einen Platz. So wurde auch wieder der gemeinsame Dorfreinigungstag für den 23. März festgelegt. Dieses Treffen zwischen Gemeinde und ihren Vereinen hat sich bewährt. In einer lockeren Atmosphäre, bei einem vom BM-Stellvertreter Kobler spendierten guten Glas Wein und einer zünftigen Marende, wurde noch lange miteinander diskutiert. «

**► NEUMARKT****ZEIT FÜR... BILDUNGSWOCHEN IN NEUMARKT**

VS Sich bewusst Zeit nehmen für Kreatives, Kultur und Bewegung ist das Motto der Bildungswochen „Zeit für...“ vom 9. bis 27. März in Neumarkt. Die Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung und zahlreiche Vereine aus Neumarkt bieten dazu ein buntes Programm an Vorträgen, Kursen, Wanderungen und kreativen Angeboten.

In der Bibliothek im Ballhaus kommentiert Dr. Hans Karl Peterlini am Montag, 11. März um 20.00 Uhr Bilder aus seinem neuesten Buch „100 Jahre Südtirol. Geschichte eines jungen Landes.“ Am Donnerstag, 21. März um 19.30 Uhr referiert der Jour-

nalist Florian Kronbichler anlässlich der Eröffnung der Wanderausstellung „Immer nach Hause“. Diese Ausstellung zeigt Schwarz-Weiß-Fotografien des Fotografen Flavio Faganello über das einstige Leben auf den Berghöfen in Süd- und Welschtirol. Weitere Angebote sind eine Kulturwanderung nach Castelfeder, ein Vortrag zum Thema Zeitmanagement, ein Spielenachmittag im Haus der Senioren, ein Familien-Wohlfühl-Abend und vieles mehr. Die Eröffnungsfeier mit Vorstellung der einzelnen Veranstaltungen findet am 9. März um 14.00 Uhr in der Fachschule für Hauswirtschaft statt. «

**► KURTINIG****DER BISCHOF ZU BESUCH**

Ein Gottesdienst, den die Kurtiniger nicht so schnell vergessen werden F: Andrea Cavaliere

DM Seit einigen Jahren schon sind die Dörfer Kurtatsch, Margreid, Kurtinig, Penon, Graun und Fennberg zu einer Seelsorgeeinheit zusammengeschlossen worden. Wie in einem Schreiben von Pfarrer Franz-Josef Campidell zu lesen war, gehört es zu den Aufgaben eines Bischofs, die Pfarrgemeinden zu besuchen. Bischof Muser ist es ein Anliegen, seine Pastoralbesuche bei den Seelsorgeeinheiten zu beginnen. „Gemeinsam und gründlich hinschauen, nichts beschönigen und vertuschen; einen gläubigen und realistischen

Blick auf die Seelsorge werfen, Prioritäten formulieren“, so der Bischof selbst.

Mit großer Ehre durfte die Kurtiniger Bevölkerung am 16. Februar Bischof Ivo Muser empfangen. Nach der Begrüßung von Bürgermeister Manfred Mayr wurde vom Haus Curtinie aus zur Kirche marschiert. Mehrere Vereine waren angetreten um den Bischofsbesuch zu würdigen: die Musikkapelle spielte zum Gruß, die Feuerwehr hatte Fackeln dabei, und auch die Bäuerinnen sowie weitere Vereine waren vor Ort. In der Kirche angekommen, wurde der Bischof vom Pfarrgemeinderat herzlich begrüßt und bekam anschließend das Wort. Gemeinsam mit Pfarrer Mag. Franz-Josef Campidell und Seelsorger Florian Agreiter, der auch Taufpriester des Bischofs ist, leitete dann Bischof Muser den Wortgottesdienst. Nach der feierlichen Eucharistiefeier ging es dann erneut, von der Musikkapelle musikalisch begleitet, zum Haus Curtinie. Bei einem Umtrunk kam die Kurtiniger Bevölkerung mit dem Bischof ins Gespräch, es wurde gemütlich geplaudert und Gedanken ausgetauscht. «

**Ponyreiten**

im **Gasthaus Torgghof** in Penon, Kurtatsch

Das Kinderfest  
des Jahres!

am Sonntag, **10.03.2013**  
ab 10.00 Uhr

Kaspareth freut sich auf ihren Besuch!



**INDIANERZELT &  
COUNTRY MUSIC**



## ALLE UNTER EINEM DACH

Das Unterland hat den Zuschlag für ein innovatives EU-Projekt bekommen. Es geht um die Schaffung einer Dachmarke für die Gemeinden der Weinstraße.

Eva Fischer Was verbindet, Aldein, Neumarkt Branzoll, Auer, Tramin, Margreid, Truden, Altrei, Kurtatsch und Salurn? Auf den ersten Blick nicht viel. In vielen Köpfen zieht die Etsch noch immer eine klare Trennlinie zwischen den Gemeinden links und rechts des Flusses und selbst die Bewohner einer Talseite betonen gern die Unterschiede zwischen den Dörfern anstatt die Gemeinsamkeiten. Das soll sich nun ändern: Im Rahmen eines ESF Projekts wollen die Gemeinden jetzt eine Art Dachmarke erstellen für das gesamte Unterland. Die Idee stammt vom Bürgermeister der Gemeinde Kurtatsch, Martin Fischer. Er hatte ein ähnliches Projekt bei einer Tagung über Gemeindeentwicklung in Vorarlberg gesehen

und ist auch bei uns damit auf offene Ohren gestoßen. Im Oktober hat die Bezirks-gemeinschaft Überetsch Unterland beim Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) das Projekt „Schaffung einer Marke für das Unterland“ eingereicht und auch gleich den Zuschlag erhalten. 150.000 Euro stellt die EU bereit, um eine erste Machbarkeitsstudie auszuarbeiten. Daran beteiligt sind die Gemeinden Aldein, Auer, Altrei, Branzoll, Kurtatsch, Margreid, Montan, Neumarkt, Salurn und Truden. Um das Projekt auf eine möglichst breite Basis zu stellen, sind auch der Tourismus, der Bauernbund, der italienische Coldiretti und die Bozner Großmarkthalle miteinbezogen.

### NACH GEMEINSAMKEITEN SUCHEN

Oberstes Ziel der Marke ist, die Gemeinsamkeiten der Gemeinden des Unterlands in den Vordergrund zu rücken. Die Dachmarke soll nicht ein rein wirtschaftliches Konstrukt sein, sie soll das gesamte Territorium nach außen hin einheitlich präsentieren. Ähnlich wie die Ferienregion Cinque Terre in Ligurien, die auch mit einem klingenden Namen wirbt, in der aber viele eigenständige Dörfer zusammengeschlossen sind. Der gesamte kulturelle, handwerkliche und kulinarische Reichtum des Unterlands könnte im Rahmen dieser Dachmarke vermittelt werden: vom Altreier Lupinenkaffee, dem Kurtatscher Olivenöl, den

Neumarkter Goji-Beeren über die frühere Seidenraupenzucht und das Kunsthandwerk bis hin natürlich zum guten Wein und dem leckeren Obst, das hier wächst. Mit einer einheitlichen Herkunftsbezeichnung und einem gemeinsamen Logo könnten diese Produkte besser vermarktet werden. Irgendwann könnten die Spezialitäten und Handwerksstücke vielleicht sogar in einem eigenen Spezialitätenladen verkauft werden, in der Nähe der Autobahnausfahrt, wo viele Touristen täglich vorbeifahren.

### NUR FÜR NISCHENPRODUKTE INTERESSANT

Ein ehrgeiziges Projekt, das aber auch viele Kritiker auf den Plan ruft. Immer wieder



**Südtirols Süden**  
BOZEN • KALTERER SEE • WEINSTRASSE • DOLOMITEN

Es gibt bereits einige Dachmarken, die auch das Unterland abdecken.

wird die Frage gestellt: Brauchen wir Unterlandler überhaupt eine eigene Marke? Der Bezirksobmann des Südtiroler Bauernbundes Georg Jageregger glaubt an das Konzept: „Ich kann mir gut vorstellen, dass eine solche Dachmarke einen Mehrwert bringt, allerdings nur für Nischenprodukte. Bei Beeren, Marillen und Kirschen beispielsweise könnten

wir viel erreichen, wenn wir sie unter einer Unterlandler Dachmarke verkaufen, auch beim Wein könnte es funktionieren. Mit den Äpfeln wird es schon schwieriger, weil wir hier schon starke Marken und eine ausgereifte Werbestrategie haben.“ Der Bauernbund Bezirksobmann appelliert an die Bauernhöfe, offener und transparenter zu werden, sie

müssen den Konsumenten Einblick gewähren in die Produktion ihrer Lebensmittel. „Wir müssen eine Geschichte verkaufen und nicht nur ein Produkt.“ Voraussetzung dass das funktioniert ist allerdings, dass das gesamte Territorium hinter der Marke steht und dass auch der Tourismus und der Handel mitarbeiten. Nur wenn die Produkte in den Ge-

schäften unter einem einheitlichen Logo präsentiert werden, kann die Marke wachsen und stark werden.

### GUTE CHANCEN AUF DEM LOKALEN MARKT

Für den Tourismus kann eine Unterlandler Dachmarke ebenfalls sehr interessant sein, wenn ein gutes Konzept



Qualität  
pflanzen-  
Erfolg ernten

**AB SOFORT MIT QUALITÄTS-GARANTIE BESTELLEN**

Braeburn «Fenbra (s)»\* **+BIO**

Red Delicious «Early Red One» Erovan (s)  
Red Delicious «Hapke Delicious» select line  
Red Delicious «Sandidge (s)»  
Red Delicious Scarlet Spur® Evasni (s)  
Fuji «Kiku» Fubrax\*\*

Gala «Galaxy (s) Selecta»®  
Gala «Venus-Fengal (s)»\* **+BIO**  
Gala «Decarli-Fendeca (s)»\* **+BIO**

Golden Delicious «Klon B»  
Golden Delicious «Smoothee»®  
Golden Delicious «Reinders»®  
Goldrosio® 1400 KE (s)\*

**Verschiedene**  
Granny Smith  
Kanada Renette  
Morgenduft «Dallago» select line  
Red Topaz **+BIO**  
Staymanred 78/1(Lb)  
Jonagold Novajo®  
Evelina® RoHo 3615 (s) select line\*  
Befruchtersorten

**Kirschbäume**  
Kordia - GiSela (s) 5  
Regina - GiSela (s) 5  
Schneider - GiSela (s) 5

**kieser**

BAUMSCHULE | VIVAI PIANTE

**feno**  
GmbH  
Verwaltung der Vermehrungslizenzen und Markenrechte  
FENO

\* Inhaber der Sorten- und Markenrechte

**BIO** Auch als biologisches Pflanzenmaterial in unserem Angebot. Zertifiziert durch die Bio-Kontrollstelle IT BIO 013

\*\* Liz. Kiku GmbH

**Innovation hat einen Namen**

Weinstr. 7 | 39040 Tramin (BZ)  
Tel. 335 683 92 39  
Fax 0471 863 484

info@baumschule-kieser.com | [www.baumschule-kieser.com](http://www.baumschule-kieser.com)

jung.it

13

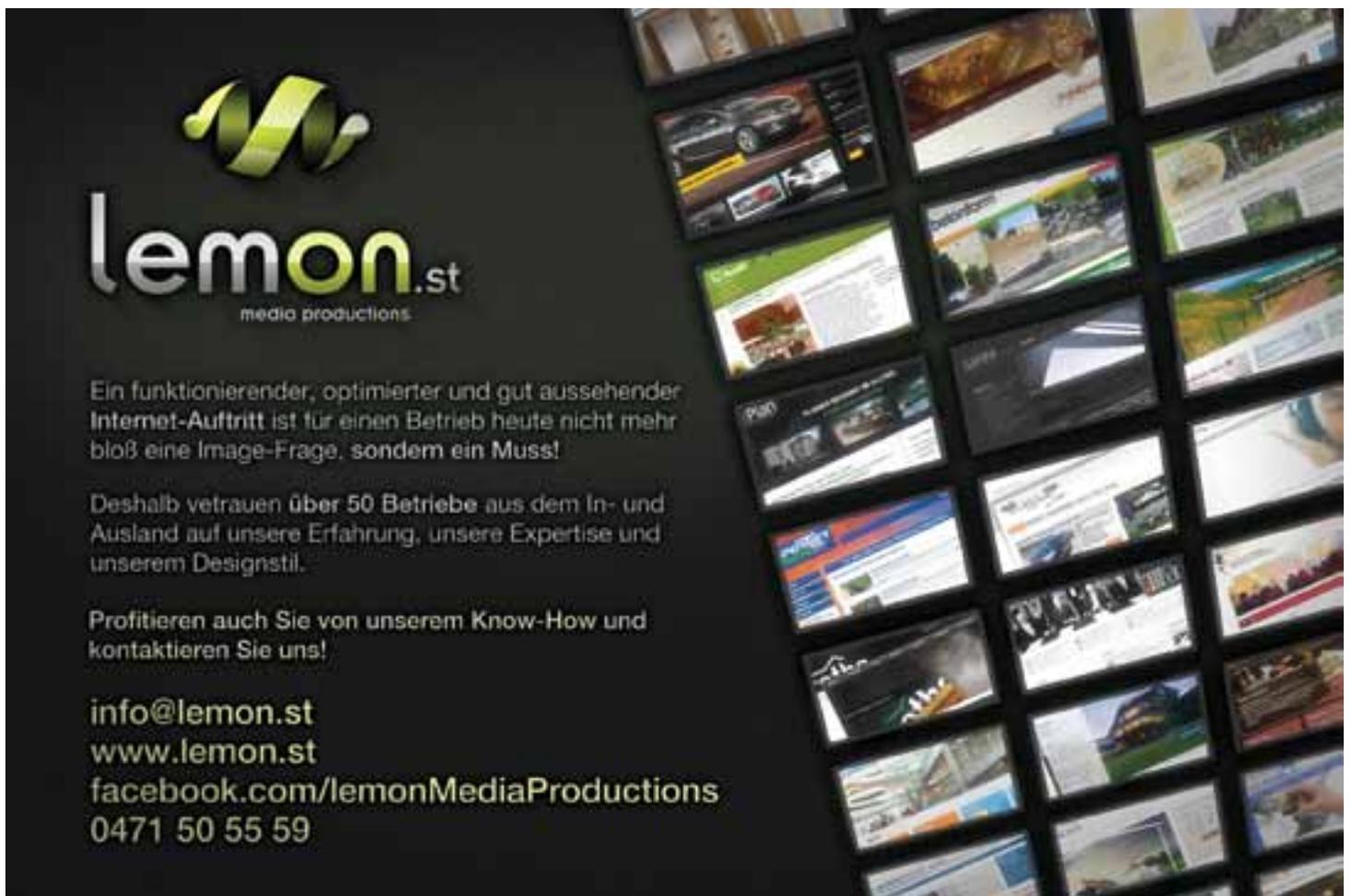
dahintersteht, bestätigt der Direktor des Tourismusverbandes Südtirols Süden, Hansjörg Mair. Er war beim letzten Treffen der Projektgruppe dabei und hält die Initiative durchaus für sinnvoll: „Der Trend zur Regionalität ist mittlerweile ganz deutlich zu erkennen, die Gäste suchen immer nach lokalen Produkten. Wenn wir es schaffen, typischen Nischenprodukten wie dem Altreier Kaffee eine Plattform zu geben, sich ansprechend zu präsentieren, dann sehe ich gute Chancen für eine Unterlandler Dachmarke“, bestätigt Mair. Allerdings kann diese Marke nur auf dem lokalen Markt bestehen, internationale Werbung hält der Touristiker nicht für notwendig. Dieser Auffassung ist auch der Markenexperte Hanno Mayr. Er betreibt eine Kommunikati-

onsagentur in Bozen, sein Job ist es, Marken nachhaltig erfolgreich zu machen. Zur Idee von einer Unterlandler Dachmarke kann er noch nicht viel sagen, dazu ist das Ganze noch zu wenig ausgereift. So viel verrät er aber: „Eine neue Marke zu kreieren ist nicht leicht, sehr viele Marken schaffen es nicht, dem Wettbewerb standzuhalten und verschwinden nach wenigen Monaten wieder aus den Regalen. Grundsätzlich würde ich sagen, dass eine Unterlandler Dachmarke zwar eine Chance hat, ob sie dann aber auch in der Realität Erfolg hat, das hängt von vielen Faktoren ab.“ In aller erster Linie geht es um die Frage: Schaffe ich es genügend Kunden anzulocken? Dazu brauche ich Information, Identifikation und ein ansprechendes Design, kurz: Werbung.

## AUS DEN KINDERSCHUHEN ENTWACHSEN

Davon ist die Projektgruppe im Unterland aber noch weit entfernt. Jetzt gilt es erst einmal herauszufinden, welche Gemeinsamkeiten sind, mit denen das Unterland werben könnte. Dazu hat jede Gemeinde einen Beauftragten ernannt, der bis zum Sommer die Besonderheiten seines Dorfes ermitteln soll. Auch die Bevölkerung ist aufgerufen, an dieser Identitätsfindung mitzumachen. Schließlich soll die Dachmarke dem Unterland nicht von ein paar Technikern aufs Auge gedrückt werden, sondern von den Bürgern mitgetragen werden. Im Juni wird die Ideensammlung mit Unterstützung von professionellen Partnern ausgewertet werden: Geleitet wird das Projekt von Professor Roberto Della Casa, der an der land-

wirtschaftlichen Fakultät der Uni Bologna arbeitet. Er wird außerdem eine professionelle Marktanalyse vornehmen, die Machbarkeit des Projekts prüfen und einen Dreijahresplan erstellen. In einem Jahr sollte das Konzept stehen und ein Vorschlag für einen gemeinsamen Namen, ein Logo und eine Vermarktungsstrategie erstellt sein. Die Gefahr ist groß, dass es der Dachmarke fürs Unterland ähnlich ergeht wie vielen anderen ehrgeizigen EU-Projekten. Nämlich dass es viel Geld verschlingt und irgendwann in einer Schublade zu den Akten gelegt wird. Die Projektgruppe ist aber von dem Konzept überzeugt und will weiter daran arbeiten, dass das Unterland irgendwann einen so klangvollen Namen hat wie das Pustertal und der Vinschgau oder gar wie das Allgäu oder Cinque Terre. «



  
**lemon.st**  
 media productions

Ein funktionierender, optimierter und gut aussehender **Internet-Auftritt** ist für einen Betrieb heute nicht mehr bloß eine Image-Frage, sondern ein Muss!

Deshalb vertrauen über 50 Betriebe aus dem In- und Ausland auf unsere Erfahrung, unsere Expertise und unserem Designstil.

Profitieren auch Sie von unserem Know-How und kontaktieren Sie uns!

**info@lemon.st**  
**www.lemon.st**  
**facebook.com/lemonMediaProductions**  
**0471 50 55 59**

# „ES SOLL KEIN PROJEKT FÜR DIE SCHUBLADE WERDEN“

Der Kurtatscher Bürgermeister Martin Fischer hat die Idee geboren zu einer einheitlichen Marke fürs Unterland. Er erzählt uns von seinen Hoffnungen für das Projekt und von den Problemen, mit denen zu rechnen ist.



Der Kurtatscher Bürgermeister Martin Fischer sieht im Projekt „Unterlander Dachmarke“ eine Chance

F: EF

**Eva Fischer** **Bürgermeister Fischer, Sie hatten die Idee für eine Dachmarke fürs Südtiroler Unterland. Wie sind sie denn darauf gekommen?**

Ich war auf einer Tagung über Gemeindeentwicklung in Vorarlberg, wo ein ähnliches Projekt vorgestellt wurde. Damals hat ein Allgäuer Journalist aufgezeigt, wie er eine Dachmarke für das gesamte Allgäu kreiert hat. Die Marke präsentiert die gastronomischen Besonderheiten der Region, die traditionellen Produkte, es gibt eine einheitliche Vermarktung und die Gastbetriebe arbeiten eng zusammen. Das Ganze nennt sich „Landzunge“. Damals habe ich mir gedacht, vielleicht kann man so ein ähnliches Projekt auch bei uns im Unterland auf die Beine stellen.

**Was erhoffen Sie sich davon?**

Mir geht es vor allem darum, dass die Gemeinden des Unterlands stärker zusammenwachsen und ihre Gemeinsam-

keiten betonen. Das hat nicht nur wirtschaftliche Gründe, es könnten dadurch auch wichtige neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Frauen könnten beispielsweise selbst hergestellte Produkte verkaufen, Handwerker könnten Souvenirs anbieten, alte Traditionen könnten wieder zum Leben erweckt und den Touristen präsentiert werden.

**An dem Projekt beteiligt sind alle Gemeinden des Unterlands, der Tourismus, aber auch der Südtiroler Bauernbund, Coldiretti und die Großmarkthalle. Wie sind die Rückmeldungen von den Involvierten?**

Grundsätzlich stehen sie alle hinter dem Projekt. Es ist uns aber wichtig zu betonen, dass wir keine Marke schaffen wollen, die mit anderen Marken konkurriert. Der Tourismus wird weiterhin das Feriengenießgebiet Südtirols Süden bewerben, die Weinwirtschaft hat ihre

Vermarktungsstrategien und die Äpfel werden noch immer unter dem Südtirol Logo oder dem Marlene-Zeichen verkauft. Mit unserem Projekt wollen wir das Territorium Unterland klarer definieren und von anderen Regionen abstecken, sodass es irgendwann heißt, dieses Produkt ist typisch Unterlanderisch, genauso wie es bereits typische Vinschger oder Pusterer Spezialitäten gibt.

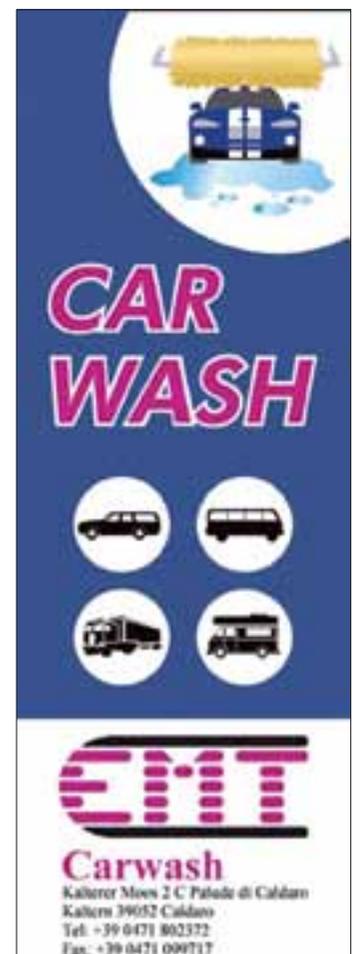
**Worauf beruht denn Ihrer Ansicht nach die gemeinsame Identität der Unterlander?**

Mir gefällt ein Zitat von Goethe in seinem Buch „Italienische Reise“. Darin sagt er, als er Bozen in Richtung Süden verlässt: „Die Etsch fließt nun sanfter“. Dieser Satz spiegelt meiner Meinung nach das Wesen der Unterlander wieder. Diese Gemütlichkeit, diese Ruhe, das Kleinstrukturierte, Heimelige, darauf sollten wir setzen. Als Namen für die Dachmarke könnte ich mir „Weinstraße“ vorstellen, aber das ist nur ein Vorschlag, darüber haben wir noch keine Entscheidung getroffen.

**Das klingt alles schön und gut, aber noch ist das Ganze erst eine vage Idee. Wo sehen Sie die größten Schwierigkeiten für das Projekt Dachmarke Unterland?**

Die größte Gefahr ist, dass das ganze Projekt zu einer reinen Schreibtischarbeit für die Techniker wird und dann

in irgendeiner Schublade verschwindet. Gerade bei EU-Projekten gibt es einen enormen bürokratischen Aufwand und viel Zettelarbeit. Das müssen gezwungenermaßen professionelle Firmen erledigen. Umso wichtiger ist es, dass die gesamte Bevölkerung das Projekt mitträgt und mitgestaltet. Nur so kann die Marke irgendwann Realität werden und für die Produktion, dem Handel und dem Tourismus in der ganzen Region einen Mehrwert bringen. «





F: CW

## NACH DER WAHL IST VOR DER WAHL?

Nicht ganz, schließlich stellte sich der Unterlander Senator Oskar Peterlini beim vorgezogenen Urnengang für das Parlament nicht mehr zur Wahl. 32 Jahre Landtag und Senat- eine Gelegenheit, um einen Blick zurück und nach vorne zu werfen.

Cäcilia Wegscheider Marktschreierischer Populismus und Botox-Demagogie: Im Italien nach der Wahl erklären sich zwar viele zum Sieger, ein großer Verlierer steht aber bereits fest: das Land selbst. Noch ist Oskar Peterlini im Amt, in Rom wird aber bereits gepackt, ausgeräumt, archiviert. Etwas hinterlassen, das sei ihm wichtig, sagt er, nicht nur „Dampfplauderei“. „Als Neopensionist habe ich mehr zu tun, als vorher“, schmunzelt er, „aber das sagen wohl alle Rentner“. Gerade hat er seinen Sohn Laurin in die Branzoller Kita gebracht, schon kommt er mit einem Stapel kleinerer Schriften an- nur jene von 2012. Autonomie, Wahlsysteme... man fragt sich unwillkürlich, wann der gebürtige Neumarkter denn Zeit findet,

daran zu schreiben. „Ich bin ein Nachtarbeiter, wenn das Telefon nicht andauernd klingelt, wenn Ruhe herrscht, kann ich arbeiten“. Das hat er mit seinem Vorbild Silvius Magnago gemeinsam. Voller Bewunderung und fast liebevoll spricht er von seinem politischen Ziehvater, dass er gewissermaßen Magnagos „Poppele“ gewesen sei. Und erinnert sich, wie er einmal bei ihm aufgekreuzt sei, um elf Uhr vormittags, und Magnago ihn angeschnauzt habe: „Jo, was willsch denn du da, du weißt schun, dass i in der Früh sirig bin“. Elf Uhr vormittags, da geht der Luis fast schon zur Speckmarende. Ein politisches Urgestein könnte man ihn nennen, würde der 62jährige nicht immer noch irgendwie jung aussehen. In einem Alter,

wo andere erst richtig mit ihrer politischen Karriere loslegen, schließt er sie ab. Der Zeitpunkt kommt ihm nicht ungelegen: „Heute muss man sich ja fast schon schämen zu sagen, dass man Politiker sei“. Der Visionsgeist sei abhanden gekommen, beurteilt er eines der Probleme der SVP, die Partei habe sich zu einer Verteilungspartei gewandelt. Er selbst hat sich hauptsächlich zwar immer als Vertreter der Autonomie gesehen, stets gingen seine Visionen aber auch darüber hinaus.

### ZWISCHEN SOZIALEM GEWISSEN UND BLOCKFREIHEIT

Und nicht nur das kreidet er seiner SVP an, die selbstauferlegte Blockfreiheit habe die Partei in

Rom in die Ecke gedrängt, der joviale Senator stand plötzlich im Weg. Geblieben ist ihm von dieser Zeit der Übername des roten Oskars. „Ich bin meinen Prinzipien treu geblieben, nur die anderen sind nach rechts gerückt, da war ich in der Mitte plötzlich links“. Die Statistik isoliert Peterlini von seinen politischen Weggefährten im Senat, sein Abstimmungsverhalten rückt ihn in die Nähe des PD. Er würde dies sozial, nicht links nennen. Soziale Themen standen in seiner politischen Arbeit immer im Vordergrund: Von seinen ersten Jahren im Landtag bis zu seinem Senatsmandat nahm er sich der Jugend, der Familien, der Pensionisten an. Peterlini hat seine Linie fortgeführt und es mit der offiziellen Parteilinie nicht

immer einfach gehabt. Auch nicht als Vertreter des kleinen Unterlands. „Wir sind die ewig Benachteiligten, das Geld fließt ins Pustertal oder Richtung Meran und wir bekommen die Müllhalden“. Deshalb sei er nicht immer lieb Kind in Bozen gewesen. BBT, Flughafen, dritte Autobahnspur: widerspenstig könnte man sie nennen die Unterlandler, das fängt beim Peterlini an und hört beim Schiefer auf.

### „WAS ICH NICHT ALLES GEMACHT HABE, ICH WUNDER MICH OFT SELBER“

Widerspenstig, aber fleißig: Seine Aufgaben hat der Wahlbranzoller im Senat jedenfalls gemacht, Berufsmatura, Unternehmensgericht, Uni Bozen, Alpenkonvention, die Liste ließe sich fortführen. Peterlini nennt es Glück, sehr jung angefangen zu haben, auch wenn es eine schwierige Zeit gewesen sei. Er war Werkstudent, unterrichtete nebenbei, um sich finanziell über Wasser zu halten und arbeitete sich in der Zwischenzeit politisch empor. Vier Legislaturen saß er im Südtiroler Landtag, in den er 1978, 25jährig und damit als jüngster Abgeordneter einzog. Und das als Unterlandler und als Kandidat, der nicht den mächtigen Bauernbund im Rücken hatte. 1998 hatte er den Landtag verlassen, um die Planung von PensPlan, des Zusatzrentenfonds der Region in Angriff zu nehmen. 2001 kam er zurück, um für den Senat zu kandidieren. „Ich habe Erfahrung im Abschied nehmen“. Kommt er diesmal wieder? „Nein, diesmal denk ich wirklich nicht“, lacht er. Zu sehr freue er sich auf seine neuen Aufgaben, der Fortsetzung seiner wissenschaftlichen Karriere und seinen Lehrauftrag an der Bozner Universität.



Oskar Peterlini und sein politischer Ziehvater Sivius Magnago "Ich war ja sozusagen sein Poppele".

F: Peterlini

### DIE SVP ALS ZÜNGLEIN AN DER WAAGE

Und die derzeit angeschlagene SVP? Das, was die Perle auf der Krone hätte sein sollen, wie es Peterlini ausdrückt, die Stromhoheit des Landes, wurde zur Achillesferse. Kein anderer Skandal hat die SVP in den letzten Jahren so erschüttert, wie es die dubiosen Machenschaften rund um die Landesenergie getan hat. Negativschlagzeilen, die neben Repräsentationsfonds und missglückter Schulerwahl sich auch auf die Parlamentswahlen hätten auswirken können. Aber, was soll schon passieren, meinte Peterlini im Vorfeld der Wahl. Eine Lektion hatte er seiner Partei trotzdem vorausgesagt, eingetreten ist sie nicht. Die SVP avancierte hingegen geradezu zum Zünglein an der Waage im Kampf um die Prozentpunkte. Zwar mault der Südtiroler, am Ende macht er das Kreuz aber doch brav bei der Sammelpartei. Ob es in drei oder in sechs Monaten Neuwahlen geben

wird, Peterlini kann es herzlich egal sein. Während ganz Europa mit einem besorgten „Na, dann gute Nacht...“

auf die beiden Possenreißer Berlusconi und Grillo blickt, wünscht er seinen Studenten guten Morgen. «

...glasklar & stilvoll geschützt

**MAIR & STAFFLER**

Wintergärten | Großflächen-Markisen | Vordächer  
Balkon- und Terrassenverglasungen

Lana | Tel. 0473 550 266 | E-Mail: verkauf@mair-staffler.it  
**www.mair-staffler.it**



# ZEITVERTREIB ...

eh. Überweilungsformular	Wohnanschrift		Skiheld Gustav ...	Dialekt Kastanien	Figur in Wagners 'Rheingold'		Ganges-Ebene am Himalaja		Industrieländerverbund (Abk.)	asiat. Staatenverbund (Abk.)		helles englisches Bier	natürliche Erdabtragung	antikes Rechenbrett			Schiffsfenster	Balkonpflanzen
17									Standort Hochseilgarten i. Kaltern		14							
ein Tierkreiszeichen			Strecke vom Süd- zum Nordpol			9						Zeichentrickfigur von Lorient		Ablageordner				
	11				deutsche TV-Anstalt (Abk.)			Männerkurzname		Wasserdampfgebilde		10					Schiffsanlegebalken	
					Abwaschbecken		altrömischer Hausgott		15				Arbeitsplatz		dort			
Nackten			stehende Gewässer		Ruinensstätte in Syrien					Fraktion von Eppan								
Eier hervorbringen (Hühner)		Bühnentanz (engl.)				13						Bergstock in Graubünden			Ex-Profi-Boxer (Muhammad)		2	
					bewegen zur Musik							arabische Langflöte			französische Käseart			
Ort der Federkielstickerei	Teil der Schulter	rohrartiger Gegenstand		französisch: dich								Perkeos Maschgra in ...	berufliche Tätigkeit		hebräisch: Sohn			
						1											Hausberg im Überetsch	
zuvor, zu-nächst			'...-Man-Show'													Schiffsanlegeplätze	italienischer Priestertitel	
				Urzeitechse (Kw.)		rotierendes Werkzeug		Reproduktion			Frage-wort	deutlich gemacht		Hanf-abfall				
Organisation, Club			Lagerplatz														algerische Geröllwüste	
	7				erhöhte Körpertemperatur		lustig											
			eine Kartoffel-speise		Männername						dt. Komponist, † 1847				höchster Berg im Mendelkamm		Wasserpflanze (-pest)	
spanischer Ausruf	kleines Gewichtsmaß	glänzend reiben											Norm					
afrikanische Kuhantilope				männlicher Artikel				Haus-halts-plan		negatives elektrisches Teilchen		6			Fremd-wortteil: weiß		Wortteil: Billion	
					indonesische Münzeinheit		süd-deutsch: Grasland						Antriebs-schlupf-regelung (Abk.)		Senkblei			
Berufssportler	ein Umlaut			Vorname der Berger					16	japan. Meile		Titulierung						3
Gerät zum Rasenkürzen							Abbruch eines Gebäudes								Standort des Markusmarkt			
Standort von Fauenmuseum						aus Fels									Figur bei Kipling			



F: Dorfbildagentur / Fam. Klaus Stocker

DEKE-PRESS-1921-2

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----



# NACHGEFRAGT ...?

Wie soll das neue Markenzeichen des Unterlandes aussehen?

## ► Oswald Schiefer, Kurtatsch



„Auf keinen Fall als Konkurrenzmarkenzeichen zum Südtirollogo“, stellt Bezirkspräsident Oswald Schiefer klar, „vordergründig wichtig ist, dass unser Unterland als Tal- und Bergregion einheitlich dargestellt wird“. Ein Logo müsse in erster Linie werbewirksam sein und auf einen Blick erklären können, worum es geht, meint der SVP-Bezirksobmann aus Kurtatsch. «

## ► Manfred Vescoli, Salurn



Eine mutige Entscheidung wäre es für den Präsidenten der Südtiroler Weinstraße Manfred Vescoli, wenn im zu entstehenden Markenzeichen der Wein wiederzufinden wäre. „Die Südtiroler Weinstraße als älteste Weinstraße Italiens stellt einen hohen Identifikationsfaktor dar und damit kann die Einbindung des Themas Wein nur einen Mehrwert bringen“, so der Salurner. «

## ► Hartwig Lochmann, Altrei



„Wenns nach mir gehen würde, dann sollte natürlich der Altreier Kaffee im neuen Markenzeichen erkennbar sein“, schmunzelt der Altreier Bürgermeister. Das Logo müsse allgemein und einfach gehalten sein und einen großen Wiedererkennungswert besitzen. «

## ► Irene Gallmetzer Huez, Auer



Weltoffen und heimatbewusst: So sieht Irene Gallmetzer Huez, Vorsitzende des SVP-Wirtschaftsausschusses Unterland das neue Markenzeichen. „Wir alle sollten an unserer Heimat weiterbauen, dabei sollten wir verwurzelt bleiben und uns dennoch öffnen, das Logo sollte deshalb Modernes und Altbewährtes vereinen“, sagt die Unternehmerin aus Auer. «

## ► Theresia Degasperi Gozzi, Margreid



„Das Einmalige am Südtiroler Unterland ist der Übergang vom deutschen in den italienischen Kulturraum“. Diese jahrhundertalte Brückenfunktion müsste in einem Logo auf jeden Fall symbolisiert werden, ist die Margreider Bürgermeisterin Theresia Degasperi Gozzi überzeugt. «

## ► Georg Jageregger, Montan



Ein charakteristisches Landschaftsdetail des Unterlandes, wie eine Burg oder die Etsch, könnte sich der Bauernbundobmann des Bezirks Georg Jageregger im neuen Markenzeichen vorstellen: „Das Logo muss einen großen Wiedererkennungswert haben, es könnte ein Wahrzeichen abbilden, ähnlich des Neumarkter Schlössls, das der Kunde sofort und unverwechselbar mit unserem Gebiet verbindet.“ «

## » Abo-Service



Im Rahmen unserer Abo-Aktion 2013 bitten wir Sie, liebe Leser, uns auch heuer wieder mit einem kleinen Beitrag zu unterstützen. Wählen Sie Ihr Abo selbst:

FREUNDSCHAFTS-ABO: 10,00 €

GÖNNER-ABO: 30,00 €

AUSLANDS-ABO: 65,00 €

Die Zahlung des Abos erfolgt an:

Raiffeisenkasse Überetsch IT 9810 8255 5816 0000 3000 0990 3

SWIFT/BIC RZ SBIT 2104 8

Postkontokorrent IT 4610 7601 1160 0000 0891 0553 0

Wir freuen uns über jede Unterstützung, aber Sie bekommen „die Weinstraße“ selbstverständlich auch weiterhin kostenlos zugesandt.

### NEUANMELDUNG oder ADRESSENÄNDERUNG

Haben Sie noch keine „Weinstraße“ im Briefkasten? Sind sie übersiedelt und möchten weiterhin Interessantes aus dem Bezirk lesen? Schicken Sie uns Ihre Adresse und Sie erhalten Ihre ganz persönliche Ausgabe monatlich zugesandt.

JA, ich möchte „die Weinstraße“ abonnieren!

JA, ich bin übersiedelt und möchte weiterhin „die Weinstraße“ an folgende neue Adresse zugestellt bekommen. Meine Abo-Nummer ist .....

Vorname .....

Nachname .....

Str. ....

PLZ, Ort .....

Schicken Sie diesen Abschnitt an Ahead GmbH, Galvanistraße 6c, 39100 Bozen oder per E-Mail an [adressen@dieweinstrasse.bz](mailto:adressen@dieweinstrasse.bz)



# VERANSTALTUNGSKALENDER

► MITTWOCH 06.03.2013

KINO » **Die Wand** | 20.00 Uhr  
Ballhaus Neumarkt

► DONNERSTAG 07.03.2013

THEATER » **Alles in Butter** | 20.00 Uhr  
Kulturhaus Kurtatsch

KINO » **Regisseurin zu Gast Edith Eisenstecken und Evi Oberkofler** | Frauenporträts in Wort und Bild | 20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

► FREITAG 08.03.2013

KINO » **Les Misérables** | 20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

► SAMSTAG 09.03.2013

KINO » **Kokowääh 2** | 18.00 Uhr  
Filmtreff Kaltern

**Les Misérables** | 20.30 Uhr  
Filmtreff Kaltern

KONZERT » **Passionsingen** vom Männergesangsverein Kaltern mit Pfarrchor von Neumarkt | 19.00 Uhr | Franziskanerkirche zum Hl. Antonius in Kaltern

THEATER » **Alles in Butter** | 20.00 Uhr  
Kulturhaus Kurtatsch

**Muscheldiekuschel** | 20.00 Uhr  
Vereinshaus St. Jakob

**Flitterwochen zu siebt** | 20.00 Uhr  
Kulturhaus Branzoll

► SONNTAG 10.03.2013

KINO » **Kokowääh 2** | 20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern  
**Les Misérables** | 17.30 Uhr  
Filmtreff Kaltern

BÖRSE » Eppan Phil Sammlerbörse für Briefmarken, Münzen | 09.00 Uhr | Raiffeisenhalle St. Michael

THEATER » **Alles in Butter** | 18.00 Uhr  
Kulturhaus Kurtatsch

**Muscheldiekuschel** | 17.00 Uhr  
Vereinshaus St. Jakob

**Flitterwochen zu siebt** | 18.00 Uhr  
Kulturhaus Branzoll

► MITTWOCH 13.03.2013

KINO » **Monsieur Lazhar** | 20.00 Uhr  
Ballhaus Neumarkt

MODENSCHAU » **Fashionweekend Eppan**  
Dorfzentrum von St. Michael/  
Eppan

► DONNERSTAG 14.03.2013

MODENSCHAU » **Fashionweekend Eppan**  
Dorfzentrum von St. Michael/  
Eppan

► FREITAG 15.03.2013

MODENSCHAU » **Fashionweekend Eppan**  
Dorfzentrum von St. Michael/  
Eppan

MUSIK » **Stasera Mi Butto** – Loss di Gean –free sessions | 18.00 Uhr | Neumarkt Pub Timmi

KINO » **Lincoln** | 20.30 Uhr  
Filmtreff Kaltern

► SAMSTAG 16.03.2013

MARKT » **Tauschmarkt rund ums Kind**  
08.30 Uhr | Vereinshaus Kaltern

MUSIK » **Stasera Mi Butto** – Loss di Gean –free sessions | 18.00 Uhr | Neumarkt Pub Timmi

KINO » **Lincoln** | 17.30 Uhr  
Filmtreff Kaltern

**Der Schlussmacher** | 20.30 Uhr  
Filmtreff Kaltern

KINO » **Fünf Freunde 2** | 16.00 Uhr  
Filmclub Kaltern

MODENSCHAU » **Fashionweekend Eppan**  
Dorfzentrum von St. Michael/  
Eppan

KONZERT » **Jahreskonzert** der Bürgerkapelle  
St. Michael | 20.00 Uhr | Kultursaal  
St. Michael

THEATER » **Muscheldiekuschel** | 20.00 Uhr  
Vereinshaus St. Jakob  
**Endlich Urlaub** | 20.30 Uhr  
Haus der Verein Truden

► SONNTAG 17.03.2013

KINDERKINO » **Fünf Freunde 2** | 16.00 Uhr  
Filmclub Kaltern

► SONNTAG 17.03.2013

KINO » **Monsieur Lazhar** | 20.00 Uhr  
Ballhaus Neumarkt

**Der Schlussmacher** | 18.00 Uhr  
Filmtreff Kaltern

**Lincoln** | 20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

MODENSCHAU » **Fashionweekend Eppan**  
Dorfzentrum von St. Michael/  
Eppan

THEATER » **Muscheldiekuschel** | 20.00 Uhr  
Vereinshaus St. Jakob

**Endlich Urlaub** | 20.30 Uhr  
Haus der Verein Truden

MUSIK » **Vox picante** | Konzert des Chors Vox  
Laurenzi | 20.00 Uhr | Tannerhof Girlan

FEST » **Joseffest** – Kirchtag und Fest in St. Josef  
St. Josef am See (Kaltern)

► MITTWOCH 20.03.2013

KINO » **Speed** Auf der Suche nach der verlorenen Zeit | 20.00 Uhr Ballhaus | Neumarkt

LESUNG » **Anna Maria Letigeb liest**  
Mutter der sieben Schmerzen  
20.00 Uhr | Dorfmuseum Tramin

► DONNERSTAG 21.03.2013

THEATER » **Endlich Urlaub** | 20.30 Uhr  
Ballhaus Haus der Verein Truden

► FREITAG 22.03.2013

KONZERT » **Jugend-Klavierakademie**  
Raiffeisenforum Lanserhaus

KINO » **Anna Karenina**  
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

THEATER » **Ups! Wir packen aus!** | 15.00 Uhr  
Öffentliche Bibliothek Tramin

► SAMSTAG 23.03.2013

KINO » **Anna Karenina** | 20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern  
**Zum Wiedersehen** | Ich denke oft an Piroshka | 18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern

KONZERT » **Frühlingskonzert** der MK Neumarkt  
Haus Unterland Neumarkt

**Saalkonzert** der MK St. Pauls  
20.00 Uhr | Kultursaal St. Michael

THEATER » **Endlich Urlaub** | 20.30 Uhr  
Haus der Verein Truden

▶ **SAMSTAG 23.03.2013**

MARKT » **Tauschmarkt** organisiert vom Elki-Team  
09.00 Uhr | Haus der Vereine Auer  
MUSIK » **Stasera Mi Butto** – Loss di Gean –free sessions | 18.00 Uhr | Neumarkt Pub Timmi  
THEATER » **Endlich Urlaub** | 20.30 Uhr  
Haus der Verein Truden

▶ **SONNTAG 24.03.2013**

KINO » **Anna Karenina** | 18.00 Uhr  
Filmtreff Kaltern  
**Zum Wiedersehen** | Ich denke oft an Piroshka | 20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern  
KONZERT » **Frühlingskonzert der MK Montan**  
**Konzert der Musikkapelle Vilpian**  
19.00 Uhr | Mehrzweckgebäude Vilpian  
MARKT » **Josefmarkt** | Salurn

▶ **SONNTAG 24.03.2013**

SPORT » **8. Kalterer See Halbmarathon** | 10.00 Uhr  
St. Josef am See Kaltern

▶ **DONNERSTAG 28.03.2013**

THEATER » **Die Jahre des Affen Uraufführung**  
20.00 Uhr | Mesnerhaus Neumarkt

▶ **FREITAG 29.03.2013**

THEATER » **Die Jahre des Affen Uraufführung**  
20.00 Uhr | Mesnerhaus Neumarkt

▶ **SONNTAG 31.03.2013**

KONZERT » **Osterkonzert** der Bürgerkapelle Tramin  
11.00 Uhr | Rathausplatz  
**Osterkonzert** der Bürgerkapelle Tramin  
20.00 Uhr | Vereinshaus Kaltern

▶ **SONNTAG 31.03.2013**

KONZERT » **Osterkonzert** der Bürgerkapelle Tramin  
20.00 Uhr | Rathausplatz

▶ **MONTAG 01.04.2013**

THEATER » **Eine Tante kommt selten allein**  
20.00 Uhr | Penon/Kurtatsch  
Vereinshaus

▶ **MITTWOCH 03.04.2013**

KINO » **Love is All You Need** (deutsche Fassung)  
20.00 Uhr | Ballhaus Neumarkt

▶ **DONNERSTAG 04.04.2013**

FEST » **Kleines Spargelfest** | 11.00 Uhr  
Festplatz Terlan

*die Weinstraße*

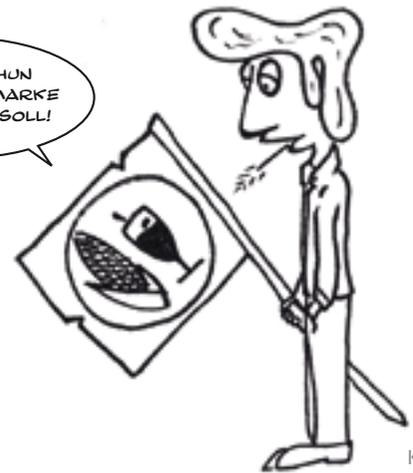
Für unsere  
Bezirkszeitschrift suchen wir eine/n

**lokale/n Redakteur/in  
für die Zone Tramin**

AHEAD GmbH • Galvanistr. 6C • 39100 Bozen  
astrid.kircher@diweinstrasse.bz

**TIRGGTSCHILLER**

I WOASS SCHUN  
WIA DIE DACHMARKE  
AUSSCHAUGN SOLL!



KST

**• Abo Aktion 2013**

*die Weinstraße*

**Werden Sie Freund oder Gönner der „Weinstraße“.**

Mit einem kleinen Jahresbeitrag können Sie unsere Zeitschrift unterstützen und geben uns damit das Gefühl, dass „die Weinstraße“ Ihnen ans Herz gewachsen ist. Ihre Unterstützung motiviert uns „die Weinstraße“ noch besser zu machen.

**Und so wird es gemacht:**

Ganz einfach! Bei Ihrem nächsten Besuch in der Bank oder bei der Post können Sie unsere Zeitschrift durch die Überweisung des Jahresbetrags unterstützen. Einen Posterlagschein finden Sie in der Heftmitte dieser Ausgabe.

\* **Freundschafts-ABO** **10,00 Euro**

\* **Gönner-ABO** **30,00 Euro**

\* **Auslands-ABO** **65,00 Euro**

**Unsere Konten:**

Raiffeisen:  
IBAN IT98 J 08255 58160 000300009903  
SWIFT/BIC: RZS BIT 21048

BancoPosta:  
IBAN IT46 I 07601 11600 000089105530

Geben Sie bitte Namen, Abo-Nummer oder Adresse die auf dem Adressetikett Ihrer Ausgabe der „Weinstraße“ aufgedruckt ist, als Einzahlungsgrund an.

Für die Posteinzahlung verwenden Sie bitte als Vorlage den beiliegenden Erlagschein und ergänzen die vorgedruckten Details mit genannten Daten.

\* **Sollten Sie das Unterstützungsabo nicht einzahlen, erhalten Sie natürlich weiterhin kostenlos „die Weinstraße“ zugesandt.**



F: Markus Zadra

## DER MIT DEM EISVOGEL TANZT

Den renommierten Titel „Europäischer Naturfotograf des Jahres 2012“ konnte Markus Zadra erringen. Der Kurtatscher war aber auch siebenfacher Weltmeister im Kickboxing und leitet heute eine Taekwondo-Schule.

Martin Schweiggel Erst seit fünf Jahren verschreibt sich Markus ernsthaft der Naturfotografie. Ernsthaft und das heißt, oft bei jedem Wetter viele Stunden geduldig im Versteck warten. Vorher aber tief in die Geldbörse greifen: seine Fotoausrüstung hat den Wert eines Kleinwagens; darunter imposante Teleobjektive, die schon fast in die Kategorie „Artillerie“ fallen.

Angetan hat es ihm der seltene, bunt schillernde Eisvogel: „Es sind nur ein, zwei Exemplare, die am Groaßn Kanal zwischen Tramin, Kurtatsch und Margreid auf Fischjagd gehen.“ Zadra baut ihm Ansitze, auf die er seine per Fernauslöser gesteuerten Kameras richtet. Oder er liegt getarnt im Gras, um den

blitzschnellen Tauchgang des „fliegenden Edelsteins“ festzuhalten. Oft wartet er freilich tagelang vergebens. „Tarnzelte locken leider Neugierige an, die dann den scheuen Eisvogel verscheuchen. Besser ist ein

Versteck in hölzernen Großkisten; sie stehen häufig in den Mösern herum und fallen niemanden mehr auf“, schmunzelt Zadra. Abertausende spektakuläre Fotos füllen sein Archiv. 2010 hat er anlässlich

einer Fotoausstellung in Kurtatsch den Bildband „Eisvogel im Südtiroler Unterland“ herausgegeben. In der heiß umkämpften Kategorie „Vögel“ konnte Markus Zadra Ende 2012 mit seinem meditativen Eisvogelmotiv „Mystisch und geheimnisvoll“ die Jury des europäischen Wettbewerbs überzeugen. An die 1000 Naturfotografen – darunter auch hochbezahlte Profis – aus 30 Ländern kämpften mit 15.000 Fotos um die begehrten „Europameister-Titel“.

### SIEBENFACHER WELTMEISTER

Es ist nicht der erste Meistertitel für Zadra. Die Wände seines Arbeitszimmers sind bis zur Decke mit Diplomen tapeziert:



Der Eisvogel nach erfolgreichem Tauchgang im Groaßn Kanal.

F: Markus Zadra

Turniersiege, Italienmeister, Europameister, Weltmeister - „zum Focknfiatr“, wie man im Unterland sagt. Begonnen hat seine Leidenschaft für die fernöstlichen Kampfkünste schon früh. „Mit elf kaufte ich mir von meinem Taschengeld ein Taekwondo-Buch, das ich bald auswendig kannte“, erinnert sich Markus. Da dieser aus Korea stammende Kampfsport in Südtirol noch unbekannt war, schrieb er sich in eine Karateschule ein. Bald stieg er auf Kickboxing um, gründete Ende der 80-er Jahre in Tramin den ersten Verein, wurde in die Nationalmannschaft berufen. Mit eiserner Disziplin errang er einen „Gürtel“ nach dem anderen, eine Meisterschaft nach der anderen. Im Jahr 2000 dann der Höhepunkt mit dem 5.Dan-Meistergrad und dem siebten Weltmeistertitel.

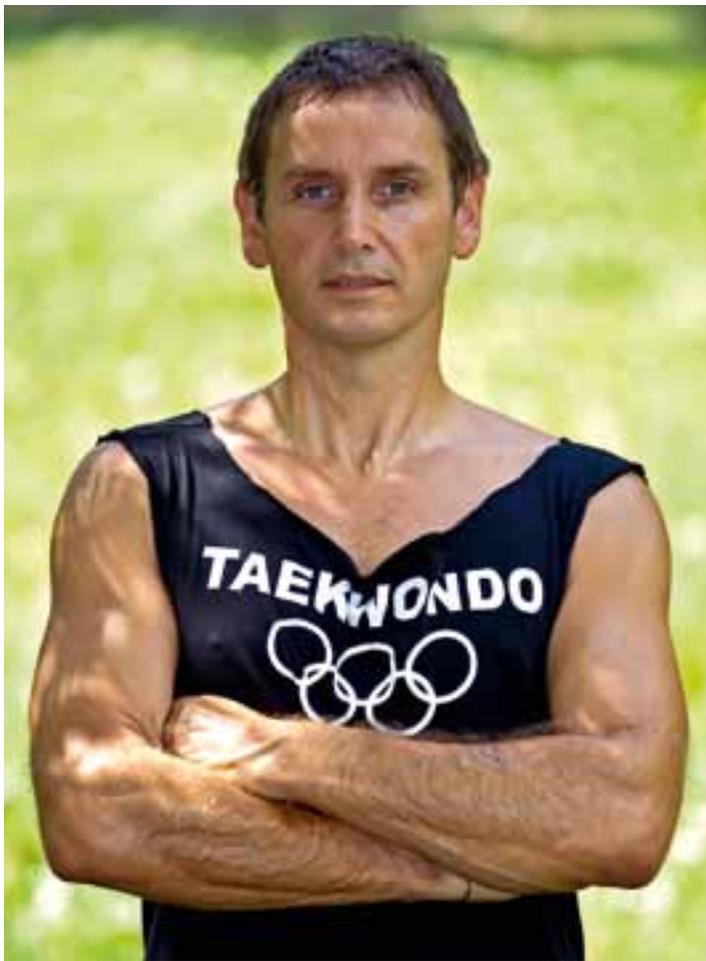
**NEUBEGINN MIT TAEKWONDO**

Dann der „Abstieg“ in die Anfängerstufe des Taekwondo. Warum? „Taekwondo war meine erste Bubenliebe“, bekennt Markus. „Als olympische CONI-Sportart stehen dafür die Turnhallen offen und die Spitzenathleten können in einer Heeressportgruppe ohne finanzielle Sorgen trainieren.“ Zadra denkt dabei an seinen Weg: Betteln um Sponsoren und das Drauflegen der Entlohnung als Postbeamter für seine Leidenschaft. Vier Jahre lang fuhr er nun zweimal die Woche zur nächsten Taekwondoschule nach Schio ins Veneto. Inzwischen hat er schon die Prüfungen des 4. Dan gemeistert. 2001 gründete Zadra in Kurtatsch die erste Schule für olympisches Taekwondo in Trentino-Südtirol. Heute ist unser Be-

zirk Unterland-Überetsch die Taekwondohochburg mit vier (Kurtatsch, Tramin, Montan, Terlan) der sechs Schulen in der Region.

**ABSCHIED VOM BERUF**

Markus, Jahrgang 1965, lebte die erste Volksschulzeit in Kurtatsch, dann für zwei Jahrzehnte in Tramin. Vor 16 Jahren ist er mit seiner jungen Familie nach Kurtatsch zurückgekehrt. Kurz war der Ausflug Zadras in die Gemeindepolitik. 2010 kandidierte er etwas unbekümmert als Bürgermeister. Ohne Lobby reichte es trotz eines Achtungserfolges nicht für den Ausschuss. Mittlerweile ist er von allen Funktionen zurückgetreten. „Politik ist nicht meine Welt“, sagt er etwas resigniert. „Im Sport kann ich geradlinig meine Prinzipien leben, nach der fernöstlichen Kampfsportphilosophie: 100-prozentig oder gar nicht.“ Vor sechs Jahren eine entscheidende Wende im Leben. Nach dem Grundsatz „Weniger Geld - mehr Zeit“ hing er nach 20 Jahren die Postler-Mütze an den Nagel, um sich ganz seinen Buben, dem Taekwondo und der Fotografie zu widmen. „Zusammen mit den Kindern etwas bewegen, Atmen und Leben statt bloß Existieren und Funktionieren“ ist sein Lebensmotto. Die Entscheidung trägt Früchte. Seine Söhne Emmanuel (12) und Alexander (10) haben schon Spitzenplätze in europäischen Taekwondoturnieren errungen. Alexander folgt auch fotografisch den Fußstapfen seines Vaters – ja ist ihm gewissermaßen sogar vorausgegangen: Schon 2011 war er mit einem Bärenmotiv (die „Weinstraße“ berichtete) Preisträger in der Jugendkategorie der „Glanzlichter“, einem der größten Naturfotowettbewerbe in Europa. «



Taekwondo und Fotografie sind sein Leben

F: Markus-Zadra



Nach einer kurzen Urlaubspause sind wir ab **Dienstag 12. März** mit voller Kraft und neuen Ideen wieder für Sie da! Unser Restaurant ist ideal für Familienfeiern wie Geburtstage, Erstkommunionen und Firmungen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Sibilla & Dieter Seebacher

Reservierungen erbeten: 0471/090003 [www.garten-hofstatter.com](http://www.garten-hofstatter.com)

**► DER OLYMPIASIEGER IN KURTATSCH**



Vor wenigen Wochen besuchte der Taekwondo-Olympiasieger von London 2012, Carlo Molfetta mit der gesamten Carabinieri-Sportgruppe Kurtatsch. Fast 200 Taekwondokas - von den Grundschulknirpsen bis zu international erfolgreichen Athleten - kamen zu diesem einzigartigen Sportfest in die Kurtatscher Turnhalle und holten sich vom sympathischen Olympiasieger Motivation und Tipps.



4.+5. Klasse Grundschule Montan



Besuch im Landtag

## Projekt

### Projekt politische Bildung

Beim eigenständigen Arbeiten nach reformpädagogischem Konzept haben wir uns mit politischer Bildung beschäftigt. Das war gar nicht so einfach! Viele Begriffe kannten wir nicht. Trotzdem ist es uns nach vier Wochen gelungen, Plakate, Texte, Informationshefte und Rätsel zu folgenden Themen zu präsentieren: Gemeinde, Landtag, Europa, EU, Staat, Staatsformen,

Schulordnung, Schüler/-innencharta, öffentliche Einrichtungen, Post und Banken. Einiges von dem, was wir erarbeitet haben, zeigen wir euch auf diesen Seiten. Viel Spaß beim Lösen der Rätsel!



## Kreuzworträtsel

### Suche die Hauptstädte der Gründerstaaten der EU

Staaten:	Hauptstädte:
Belgien	<input type="text"/>
Luxemburg	<input type="text"/>
Deutschland	<input type="text"/>
Italien	<input type="text"/>
Frankreich	<input type="text"/>
Niederlande (Holland)	<input type="text"/>

### Kinder haben Rechte

Kinderrechte stellen dazu, dass alle Kinder gleich behandelt werden.



## wissenswertes

### Was haben alle Staaten der EU gemeinsam?

- Den Euro haben alle Länder gemeinsam, den die Europäische Zentralbank (EZB) verwaltet.
- Es gibt eine europäische Flagge. Sie ist dunkelblau mit 12 goldenen Sternen.
- Seit 1972 gibt es eine Hymne der EU. Den Text dazu "Freude schöner Götterfunken" hat Freidrich Schiller geschrieben.



## Buchtipp

Gemeinsam mit der Bibliothek von Montan haben wir zum Bibliothekstag eine Lesung mit Büchern von Cornelia Funke miterleben dürfen und danach selbst Bücher der Autorin gelesen. Wir stellen euch „Tintenblut“ vor. Es ist sehr spannend und für gute Leser geeignet, da es 466 Seiten umfasst. Das Buch handelt von Mo und seiner Tochter Meggie. Mo ist Buchrestaurator und hat eine besondere Gabe. Er kann die Figuren einer Geschichte aus dem Buch hinein- und herauslesen. Als er aus dem Buch „Tintenherz“ liest, springen zwei gute und eine böse Gestalt aus dem Buch heraus, und Resa, Meggies Mutter und Mos Frau, verschwindet in der Geschichte. Wird es Mo und Meggie gelingen, Resa wieder aus der Geschichte herauszulesen? Eine spannende Jagd nach dem Buch „Tintenherz“ beginnt. Für Leseratten gibt es noch zwei weitere Bände: „Tintenblut“ und „Tintentod“.



Hallo Schüler und Innen!

Halt! Stopp!  
Noch nicht weiterblättern.  
Habt ihr schon mit eurer Lehrerin geredet? Auch ihr könnt eure Klasse und eure tollen Projekte in der Weinstraße vorstellen. Wie? Einfach anmelden unter [info@diweinstrasse.bz](mailto:info@diweinstrasse.bz). So, jetzt könnt ihr weiterlesen!

Euer

**CLOWN TINO**





## DIE ZIGARRENKÖNIGIN

Petra von Verrocai aus Neumarkt ist die einzige Südtirolerin, die sich auf den Verkauf von Zigarren spezialisiert hat. Dies hat ihr vermutlich den Beinamen „Zigarrenkönigin“ eingebracht.

Renate Mayr In der hinteren Ecke ihres Tabakgeschäftes, das sie gemeinsam mit ihrem Stiefvater Hermann Unterhauser seit 1990 betreibt, zeigt mir Petra von Verrocai ihren „Zigarrenschatz“. Eine Zigarrenschachtel nach der anderen breitet sie vor mir aus, Toscani, Toscanelli, Zigarren aus Kuba, der Dominikanischen Republik, Honduras, Nicaraguas etc. Rund Marken von 1,20 Euro das Stück aufwärts führt sie in ihrem Sortiment. Und auch das ganze Zubehör, das man zum Zigarrenrauchen braucht, vom Humidor bis zum Schneider und der Zigarrenhülle.

### VERKAUF AUS LEIDENSCHAFT

Insider wissen, dass man bei

der „Zigarrenkönigin“ Zigarren vieler Marken erhält, auch limitierte Ausgaben. Wie und von wem sie ihren besonderen Titel verliehen bekommen hat, weiß Petra von Verrocai nicht so genau: „Für mich ist es eine Passion, man wird nicht reich davon.“ Als einzige Frau bewegt sie sich in Südtirol in einer reinen Männerdomäne, und das seit vierzehn Jahren. Auf die Idee, in ihrem Geschäft Zigarren anzubieten, brachte sie Enzo Degasperi, der im Zentrum von Neumarkt ein Restaurant betreibt, wo betuchte Gäste gerne speisen, einen guten Wein trinken und dazu auch mal gerne eine Zigarre rauchen. „Was liegt also näher, sie zu Petra zu schicken?“, meint Enzo Degasperi, selbst begeisterter Zigarrenraucher.

### KUNDEN AUS GANZ SÜDTIROL

Mittlerweile hat sich Petra von Verrocai in Südtirols Zigarrenbranche einen Namen gemacht. Seit 2008 scheint ihre Tabaktrafik südtirolweit unter den Fachverkäufern für die Zigarrenmarke „Habanos“ („specialisti habanos“) auf. „Natürlich ist es etwas anderes, hier in Neumarkt Zigarren zu verkaufen, als etwa im Zentrum von Bozen“, meint die Zigarrenfachfrau. Trotzdem ist sie mit dem Verkauf zufrieden: „In meinem kleinen Bereich mache ich das, was möglich ist und schneide nicht schlecht ab“, meint sie bescheiden. Viele Kunden kommen aus den umliegenden Dörfern, aber

auch Zigarrenfreaks aus Gröden, Cavalese, Bozen, Trient und Mailand suchen ihr Geschäft auf. So erkundigt sich ein Herr aus Mailand, der eine Ferienwohnung in Cavalese besitzt, regelmäßig nach ihrem neuen Sortiment.

### GENUSSMENSCHEN

„Zigarrenraucher sind Genussmenschen, die gut essen, gut trinken und gut rauchen wollen“, beschreibt von Verrocai ihre Kunden. „Es sind nicht durchwegs ältere Männer, auch jüngere Zigarrenraucher kommen zu uns und kennen sich zum Teil gut aus“, erzählt Petra von Verrocai. Ihr Fachwissen hat sich die rührige Unterlandlerin über die Jahre hinweg selbst

angeeignet und bei Schulungen und „Degustationsabenden“ in Italien, der Domi-

nikanischen Republik und Kuba vertieft. „Mir gefällt es die Kunden zu beraten,

ich möchte sie nicht überumpeln und kann auch von ihnen lernen“, so die leiden-

schaftliche Zigarrenverkäuferin. «

## JAHRTAUSENDEALTER TABAKGENUSS

Seit wann genau es Zigarren gibt, weiß man nicht genau. Vermutlich wurde aber in Südamerika schon seit Jahrtausenden Tabak in Tabakspfeifen und anderen Formen geraucht.



Ob Robusto, Torpedo, Corona, Zigarillo – Zigarrenrauchern steht eine große Auswahl an Typen zur Verfügung.

F: RM



Für viele Kubaner ist die Zigarre Teil ihres Lebens sei es als Genussmittel als auch als wichtiger Wirtschaftsfaktor

F: Saverio Ferretti

Renate Mayr Während heute die Zigarren ein Genussmittel sind, gebrauchten manche indigenen Völker Südamerikas laut Wikipedia zigarrenähnliche Produkte, um mit den Göttern in Kontakt treten zu können. Das Rauchen war alleine den Priestern vorbehalten, später hatten auch Stammeshäuptlinge dieses Privileg.

### VERBREITUNG MIT KOLONIALISIERUNG

Christoph Columbus soll der erste Europäer gewesen sein, der im 15. Jahrhundert auf Kuba mit Tabak in Kontakt kam. Mit der Kolonialisierung begann die weltweite Verbreitung der Zigarre. Im 18. Jahrhundert brachten britische Seeleute kubanischen Zigarren in die nordamerikanischen Kolonialgebiete, wo neue Plantagen errichtet und vermehrt Zigarren herge-

stellt wurden. Im 19. Jahrhundert wurde die Herstellung von Zigarren in Europa zu einem wichtigen Industriezweig. Die Zigarre hielt sich bis zum Beginn des 20. Jahrhundert als beliebtes Genussmittel, danach wurde sie von der Zigarette verdrängt. Seit 1990 gibt es eine Renaissance des Zigarrenkonsums.

### EXPORTSCHLAGER

Besonders bekannt für ihre Zigarren sind Kuba, die Dominikanische Republik, Honduras, Nicaragua, Brasilien und in Asien die Insel Sumatra. Speziell in Kuba sind Zigarren ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, der im Jahr 1998 rund sieben Prozent des Exportvolumens ausmachte; produziert wurden offiziell 263,5 Millionen Zigarren, von denen rund die Hälfte exportiert oder in Duty-Free-Shops verkauft wurden.

### ZIGARRENTYPEN

Hochwertige Zigarren werden von Hand gerollt. Ein erfahrener Zigarrenroller, ein sogenannter „Torcedor“, kann am Tag je nach Sorte zwischen 40 und 180 Zigarren rollen. Jede einzelne Zigarre wird nach ihrer Herstellung einer Kontrolle unterzogen. Danach wird sie meist in Bündeln zu 50 Stück mehrere Monate, besonders hochwertige Zigarren sogar mehrere Jahre, gelagert. Zigarren gibt es in vielen Formaten. Unterschieden wird nach Länge, Dicke und Form. Eine Zigarre, deren Körper zylindrisch gedreht ist, nennt man „Parejo“, dagegen ist eine sog. „Figurado“ eine Zigarre mit unterschiedlich dickem Körper. Das wohl bekannteste Format, die „Corona“, ist eine Zigarre von ungefähr 140 mm Länge mit einem Durchmesser von etwa 16 mm.

### GESUNDHEITLICHES RISIKO

Nach Angaben der „American Lung Association“ ist das Lungenkrebs-Risiko von Rauchern, die fünf oder mehr Zigarren am Tag konsumieren nur um ein Drittel geringer als das von Rauchern, die durchschnittlich eine Schachtel Zigaretten am Tag rauchen. Wenn der Raucher selbst oder andere Zigarrenrauch einatmen, kann die Lunge dadurch sogar mehr belastet werden als durch Zigarettenrauch, da er mehr Toxine und krebserregende Substanzen, wie das Karzinogene enthält. Die meisten Zigarrenmarken enthalten ungefähr 100 bis 200 Milligramm Nikotin (in einigen Fällen bis zu 444 Milligramm); eine durchschnittliche Zigarette enthält ca. 8,4 Milligramm. «



## "Die Gründonnerstagsuppe"

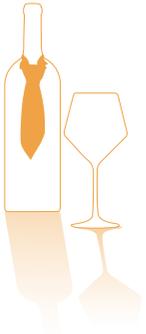
Renate Mayr In Zeiten, in denen die Menschen noch wenig zu essen hatten, war das Wissen um die Kraft der Kräuter weit verbreitet. So gab es vermutlich schon vor dem 14. Jahrhundert den Brauch, am Gründonnerstag eine Suppe aus grünem Gemüse – Grünkohl, Salate, junge Triebe und natürlich auch Kräuter - zu essen. Das Wissen um dieses alte Rezept hat Sigrid Thaler Rizzolli, Biologin und Kräuterfachfrau von Montan für die Leser/-innen „Der Weinstraße“ ausgegraben. „Die Tradition der Gründonnerstagsuppe beruht auf dem Glauben, durch die Kraft der Kräuter die Kraft des Frühlings und seine Heilwirkung aufzunehmen als Start in ein gesundes Jahr“, erklärt Thaler Rizzolli. Tatsächlich habe die Kräutersuppe mit ihren gesunden Zutaten eine vitalisierende und entschlackende Wirkung, bestätigt die Kräuterfachfrau. Drei Mal drei Pflanzen kommen traditionell in die Gründonnerstagsuppe, deshalb wird sie auch die „Neunersuppe“ genannt. Diese Formel stammt noch von den Kelten. Die Zahl „Drei“ war bei den Kelten eine magische und heilige Zahl; bei den Christen ist es die Zahl der Dreifaltigkeit. Die neun Kräuter, die man für die Gründonnerstagsuppe verwenden kann, sind je nach Region unterschiedlich und richten sich natürlich auch danach wie früh oder spät Ostern

ist, wie das Wetter war und wie weit das Wachstum der Kräuter schon fortgeschritten sind. Mögliche Kräuter für die Gründonnerstagsuppe sind: Giersch, Brennessel, Schafgarbe, Spitzwegerich, Vogelmilch, Löwenzahn, Gundermann, Knoblauchsrauke, Gänseblümchen, Sauerklee, Bibernelle, Wiesenlabkraut, Sauerampfer, Wegwarte, Wiesenbärenklau, Veilchen, Ehrenpreis, Beifuß, Taubnessel. Für die Suppe können natürlich auch Kräuter aus dem Garten verwendet werden, wie Bärlauch, Kerbel, Dill, Petersilie, Schnittlauch, Liebstöckel, Brunnenkresse, Thymian oder Salbei. „Den ersten Frühlingskräuter ist gemeinsam, dass sie entgiftend, reinigend, durchspülend und vitalisierend wirken“, so Thaler Rizzolli. Als Grundrezept kann eine Kartoffelsuppe dienen (siehe Rezept). Als Faustregel gilt eine Handvoll pro Kraut; sehr würzige Kräuter wie Liebstöckel, Thymian oder Salbei kann man auch etwas maßvoller dosieren. Abgeschmeckt wird mit Salz, Pfeffer, Muskat und einem hochwertigen Öl, um fettlösliche Vitamine aufzuschließen. In die echte Gründonnerstagsuppe gehören weder Wein noch Sahne (Fastenzeit). Wer möchte, kann die Gründonnerstagsuppe mit frischen Blüten (Gänseblümchen, Veilchen und Gundermann) garnieren. «

### ► REZEPT

½ Zwiebel und 1 Knoblauch in Olivenöl anrösten; 1 kleingeschnittene Kartoffel dazugeben und mit etwas Wasser schmoren lassen. 1 Liter Gemüsebrühe und kleingeschnittene Kräuter dazugeben. Einige Minuten kochen lassen, pürieren, mit Salz, Pfeffer und Muskatnuss abschmecken und einen Schuss hochwertiges Öl dazugeben.





# FRÜHJAHRSPUTZ...

Natürliche Reinigung und Entgiftung für den Organismus, mit heimischen Kräutern und Blättern.



Petra Bühler  
gourmetschule.de

Einer der berühmtesten deutschen Ärzte des 20. Jahrhunderts, Ernst Ferdinand Sauerbruch, schrieb einmal: „Der beste Arzt ist die Natur, denn sie heilt nicht nur viele Leiden, sondern spricht auch nie schlecht von einem Kollegen“.

Die Natur wird auch zu Rate gezogen, wenn es darum geht, den Körper im Frühjahr einer Intensivreinigung zu unterziehen und angestaute Schlacken, das sind Überschüsse an Eiweiß, Fett und Kohlenhydraten, abzubauen, um wieder fit und voller Elan in den Frühling zu starten. Neben gesunden Lebensmitteln, wie Obst und Gemüse, viel Gedämpftes und Gekochtes, aber wenig Gebratenes, Reis, Hirse und Dinkel, ist vor allem die Flüssigkeitszufuhr von enormer Wichtigkeit; täglich zwei Liter stilles Mineralwasser.

Naturheilkundlich orientierte Ärzte und passionierte Kräutlerhexen empfehlen sogenannte Wirkstofftees aus einheimischen Kräutern, vorzugsweise per Hand gepflückt und liebevoll verarbeitet. Der ideale Reinigungs- und Entschlackungstee für den Körper setzt sich aus Blättern der

Birke und Silberweide, Brennnessel und Pfefferminze sowie Rosenblättern und Wasserdost zusammen.

Die Bitterstoffe in den Birkenblättern wirken sehr stark entwässernd und haben zudem eine blutreinigende und entgiftende Eigenschaft. Die Weide zeichnet sich durch eine harntreibende und entzündungshemmende Heilwirkung aus. Der Wasserdost stärkt außerdem das Immunsystem und die Rosenblätter verfeinern das Aroma mit zart duftenden Nuancen. In Verbindung mit der vitaminreichen und mineralstoffgesättigten Brennnessel, die auch als der Kaviar unter den Kräutern bezeichnet wird, ergibt sich ein wahrer Zaubertrank für eine gesunde und erfolgreiche, innere Reinigung des Körpers.

3 gehäufte Teelöffel der Kräutermischung werden mit 1 Liter kochendem Wasser aufgegossen. Lose Kräuter können ihr Aroma besser entfalten und verbreiten bereits ab dem ersten Moment einen beruhigenden und wohltuenden Duft; die Pfefferminze dominiert, aber auch ein zartes Rosenbukett und die dezenten Bitterstoffe der Birke und Weide sind wahrnehmbar. Nach 5-8 Minuten kann der Tee durch einen Sieb gegossen werden. Für eine optimale innere Wirkung als Entschlackungs- und Entgiftungskur werden täglich 1-2 Liter Tee für maximal 6-8 Wochen zu



sich genommen, in Verbindung mit einer gesunden und fettarmen Ernährung.

Zur äußerlichen Behandlung kann der aufgegossene Tee

dem Badewasser zugefügt werden und einem entspannten und hautreinigenden Badegenuss steht nichts mehr im Wege. «

FROHE OSTERN!  
BUONA PASQUA!



Cafè  
*Herbert*  
Konditorei Pasticceria  
Fleimstalerstraße 3 Via Val di Fiemme

geöffnet

Dienstag bis Samstag 7.00 – 20.00  
Sonntag 7.30 – 18.00

aperto

da martedì a sabato  
domenica



auf Bestellung personalisierte  
**ÜBERRASCHUNGSEIER**  
für „große“ und kleine Kinder!  
su ordinazione  
**UOVA CON SORPRESA**  
personalizzate per bambini  
"grandi" e piccoli!



F: Gerhard Bertagnoli

## DAS SPIEL DER KÖNIGE

Das Schachspiel und seine Magie hat auch in Südtirol zahlreiche Anhänger. Das anfänglich als intellektuell geltende Spiel entwickelt sich heutzutage als kleiner Breitensport.

Susan Hotter „In Südtirol gibt es ca. 25 Schachclubs mit etwa 400 Schachspielern. Nach der Schach-Weltmeisterschaft 1981 in Meran wurden viele Schachclubs gegründet und so auch der Schachverein Kaltern. Heute zählt der Verein etwa 30 aktive Schachspieler, die erfolgreich an nationalen und internationalen Schachturnieren teilnehmen“, berichtet der Präsident Gerhard Bertagnoli.

### EIN STRATEGIESPIEL – EIN KAMPF ZWISCHEN ZWEI PARTEIEN

Zu einem ihrer besten Vereinspieler zählt der erst 17-jährige Nicholas Paltrinieri, der derzeit zu den Top 10 Spielern der „Unter 20-Jährigen“ in Italien zählt. Er ist ununterbroche-

ner Jugend-Landesmeister in der jeweiligen Altersklasse seit 2004, konnte schon einige Jugend-Italienmeisterschaften für sich entscheiden und qualifizierte sich schon mehrmals für Junioren-Weltmeisterschaften. Er kam als Sechsjähriger durch seinen Vater zum Schachspielen. „Ich spiele täglich etwa 10 Partien gegen andere Schachspieler via Internet und zweimal pro Woche trainiere ich mit dem Internationalen Meister Mukic Josko. Für mich ist Schach ein Strategiespiel – ein Kampf zwischen zwei Parteien“, so berichtet er. Seine Partien bei Wettkämpfen dauern oft mehrere Stunden. Um seine Konzentration dabei aufrecht zu erhalten, geht er spazieren, wenn sein Gegner am Zug ist. Während der Spielpause blen-

det er dabei das Spiel komplett aus und hört rhythmische Musik. Nicholas besucht eine italienische Oberschule in Bozen. Dort trainiert er am Nachmittag eine Schüler-Schachmannschaft, die sich in diesem Schuljahr für die Schüler-Italienmeisterschaft qualifiziert hat – wir wünschen ihnen viel Erfolg!

### SCHACH IST SPORT?!

Oft wird die Frage gestellt: „Soll das Spiel der Könige ein Sport sein wie Fußball, Badminton oder Tischtennis?“. Eigentlich sitzen die Spieler ja nur an einem Spielbrett und verschieben Spielsteine, was nicht gerade nach körperlicher Höchstleistung aussieht. Herr Bertagnoli kontert: „Schach ist nicht nur

ein intellektuelles Brettspiel, sondern auch eine Sportart, die wesentliche Kriterien der Definition »Sport« aufweist. So wird das Erlernen der Grundregeln, die Einhaltung von Wettbewerbsbedingungen, der Fairplay-Gedanke, regelmäßiges Training und körperliche Fitness, um die zum Teil stundenlangen Partien durchstehen zu können, Beweglichkeit, Koordination von Auge, Geist und Hand von den Spielern gefordert. Der deutsche Mediziner Dr. Helmut Pflieger hat in Zusammenarbeit mit der Universität Trier durch sportmedizinische Untersuchungen 1981 festgestellt, dass die Anstrengungen, so wie der hohe Adrenalinanstoß von Schachspielern während einer Spielpartie nicht geringer sind, als bei Ak-

teuren von Bewegungssportarten während ihrer Wettkämpfe.

### SCHACH ALS SCHULFACH DENKBAR?

Schach hat positive Auswirkungen auf die Schülerleistungen, dies belegen verschiedene Schulentwicklungsforschungen an mehreren Grundschulen in Deutschland (Grundschulen in Baden-Württemberg, Nord-Rhein-Westfalen, Bayern, Hamburg, Berlin). Die Forschungsprojekte haben ergeben, dass neben logischem Denkvermögen, einem besseren mathematischen Verständnis überraschenderweise auch Textverständnis und sprachliches Ausdrucksvermögen verbessert werden. „Man soll Denken lehren, nicht Gedachtes“ lautet das bekannte Zitat des Kunsthistoriker Cornelius Gurlitt. Durch Schach wird Kindern folgerichtiges Denken gelehrt, das Spiel regt die schöpferische Phantasie an, fördert Zielstrebigkeit und Entschlusskraft, stärkt Geduld und Zuversicht, befähigt zur Kritik und Selbstkritik, erhöht die geistige Belastbarkeit, stärkt das Selbstbewusstsein und fördert Kreativität und Phantasie. Neben allen diesen individuell-psychologischen Faktoren sollte der soziale Aspekt des Schachspiels nicht vergessen werden. Man braucht einen Spielpartner, den man nicht nur als Gegner zum Messen der eigenen Kräfte zu betrachten lernt.

Schach als Fach wäre ein Beitrag zu erfolgreichen Schulentwicklung in Südtirol.

### SPIELEN MÄNNER BESSER ALS FRAUEN?

Es ist eine Tatsache, dass bis heute keine Frau den Weltmeisterschaftstitel gewinnen konnte und sich in der Weltrangliste



Nicholas Paltrinieri (rechts), Jugend-Landes- und Italienmeister im Schachspiel

F: Nicholas Paltrinieri

der besten 100 Spieler des Internationalen Schachverbandes die ungarische Schachspielerin Judit Polgár als einzige weibliche Spielerin etablieren konnte. Im Volksmund wird Schach gerne als höchste Kunst des Intellekts gefeiert, dabei wird oft die männliche Dominanz damit begründet, dass sie dem weiblichen Geschlecht im logischen Denken generell überlegen seien. Doch dieses männliche Wunschdenken hat mit der Realität wenig zu tun. Ein Forschungsprojekt der Universität Tübingen in Zusammenarbeit mit der University of Oxford 2009 hat ergeben, dass die männliche Schach-Dominanz rein mathematische Gründe hat, es spielen einfach wesentlich mehr Männer Schach als Frauen. Die meisten Südtiroler Schachclubs bieten regelmäßige Schachabende an, bei denen auch neue Spieler immer gerne gesehen werden. Informationen hierzu gibt es auf den jeweiligen Websites der Vereine. Wenn man aber nur mal reinschnuppern und zuschauen möchte, bietet das Kalterer Osterturnier am 1. April 2013

mit Teilnehmern aus Südtirol, Norditalien, Österreich und Süddeutschland die beste Gelegenheit. «

### ► GESCHICHTE DES SCHACHS

Wie lange es Schach gibt, darüber sind sich Wissenschaftler nicht einig. In Indien wurden Texte aus dem Jahr 570 gefunden, die das Schachspiel belegen. Damals war es als unblutiges Spiel gedacht, das ein indisches Heer darstellen sollte - die Bauern sollten die Infanterie darstellen, die Springer entsprachen der Kavallerie, die Läufer symbolisierten die indischen Kampfelefanten und die Türme waren das Symbol für die Kampfswagen. Den Befehl hatte der König, dem ein Berater - das ist heute die Dame - zur Seite stand. Zwischen dem 9. und 11. Jahrhundert gelangte das Spiel über Persien, Nordafrika und Spanien ins abendländische Europa, wo es im Mittelalter zu den Tugenden eines jeden Ritters gehörte. Zur beginnenden Neuzeit (ca. 1500) entwickelte sich das Spiel so, wie es heute noch gespielt wird.

Zeit  
Geld  
Sorgen

## g'scheid g'spárt !

Ersparnis und Gewinn vorteilhaft kombiniert ✓

Als wir hörten, dass hogast mit dem Schwesterunternehmen gastro-pool ein ähnliches Produkt - aber für kleinere Betriebe anbietet, haben wir uns sofort eingeschrieben. Seither kaufen wir wann immer es geht über gastro-pool ein. Wir bevorzugen deren Lieferanten aufgrund der besseren Konditionen, und ich kann unsere Entscheidung nur wärmstens weiterempfehlen.

**Manuela Atz, Kaltern**

**TORGGLKELLER & HOTEL JAGDHOF - Kaltern**

**gastro-pool**  
Italien GmbH-Srl

eine Firma von  
una società di hogast &

gastro-pool GmbH · Einkaufsgesellschaft für Klein- und Mittelbetriebe der Südtiroler Gastronomie  
Schlachthofstraße 59, Bozen ■ Tel. 0471 054 900 ■ info@gastropool.it ■ www.gastropool.it



## WENN EIN SCHMUCKSTÜCK ZU PURER EMOTION WIRD

Jeder Besucher, der das „Dreigestirn“ Klammer und seine Mitarbeiter kennenlernt, wird seine Freude an der Kreation von individuellen und schönen Schmuckstücken teilen.

Elisabeth Ratschigler Seit Herbst 2012 gibt es in Nals einen kleinen, feinen Laden für Schmuckliebhaber. Sobald der Besucher den Laden "Laurins" betritt, befindet er sich in einer anderen Welt. Der Laden gleicht einem gemütlichen Wohnraum. Mantel und Jacke abgelegt, steht man im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. Von jetzt an zählen die Bedürfnisse und Ideen des Besuchers. Der Familienbetrieb nimmt die Wünsche seiner Kunden sehr ernst und versucht jeden Gedanken in ein persönliches und wertvolles Schmuckstück umzusetzen. Egal wie nieder oder wie hoch das Budget angesetzt wird, der Kunde ist und bleibt König und darf sich sei-

nen Traum des Einzelstückes erfüllen. Im Vordergrund stehen Professionalität, Kreativität und Eigenwilligkeit. Der Kunde erwirbt hier nicht einfach nur einen Ring oder einen Kettenanhänger, nein er erhält hier pure Emotion. „Laurins“ hat sich darauf spezialisiert das gewünschte Schmuckstück in 3D-CAD Technik am Computer zu erstellen. Aufgrund der Vorgaben des Kunden werden alle Informationen in ein eigenes dafür gedachtes Computerprogramm eingegeben und bearbeitet. In nur 40 Minuten kann der Kunde sein zukünftiges Prachtstück am PC bewundern. Wenn die Vorgaben richtig waren und nichts mehr zu verändern ist, dann beginnt der

gesamte Arbeitsprozess. Mit der Prototypisierungsmaschine, auch 3D-Drucker genannt, wird ein Rohling in Wachs erstellt. Dieser Wachs-Rohling wird in Gips eingebettet und dann mittels Vakuum-Druckgußtechnik im gewünschten Edelmetall gegossen. Der Metallrohling findet dann in Feinstarbeit seine endgültige Form. Nun müssen nur noch Edelsteine eingesetzt werden und nach der Politur ist das edle Stück fertig.

### DER BESONDERE TRAURING

„Laurins“ bietet den Kunden auch einen ganz besonderen Service an. Zukünftige Ehe-

leute können einen Trauring Kurs besuchen. An einem Samstag vor der Eheschließung können sich die beiden Heiratswilligen den Trauring selbst anfertigen. Durch die eigenhändige Anfertigung des Ringes, bekommt der Entschluss einander das Jawort zu geben noch einen tieferen Sinn. Das ist kein Ring, den irgendein Unbekannter gefertigt hat. Das ist eine wunderschöne Emotion, die von den zukünftigen Eheleuten gemeinsam erlebt wird. Es macht Spaß und Freude unter der Anleitung von Herrn Klammer und seinen Söhnen Ingo und Jonny an den Ringen zu arbeiten und die Vorfreude auf ein gemeinsames

◀ Brautleute beim Schmieden  
der Eheringe

F: Laurins

Leben in den Ring hineinzu-  
packen. Wer den emotionalen  
Wert dieser Handlung noch  
erhöhen will, kann auch das  
Edelmetall eines besonde-  
ren Familienerbstücks in die  
Ringe einfließen lassen und  
wichtige Lebenserinnerungen  
mit den Eheringen verbinden.  
Zusätzlich wird das kreieren  
der Ringe mitgefilmt, sodass  
sich das Ehepaar in späteren  
Jahren die gemeinsame Arbeit  
immer wieder in Gedanken  
wahrufen kann.

**FÜR JEDE LEBENSZEIT  
DAS BESONDERE  
GESCHENK**

In einer Zeit in der wir Men-  
schen viele materielle Dinge  
besitzen, ist die Familie un-  
ser größter Schatz. „Laurins“  
versucht diesem Umstand  
gerecht zu werden und hat  
darum für alle großen und  
kleinen Familienfeste, wel-  
che den normalen Rahmen  
sprengen sollen, eine origi-  
nelle und kreative Lösung  
bereit. Der kleine Täufling be-  
kommt nicht wie üblich den  
Goldanhänger in Engelsform  
sondern eine wunderschöne  
Alternative und zwar den  
Taufring. Bei der Geburt des  
Täuflings erstellt man nach  
seiner Fingergröße einen klei-  
nen Ring. Dieser winzige Ring

wird mit dem Namen und  
dem Geburtsdatum des Täu-  
flings, sowie dem Namen des  
Paten und dem Datum der  
Taufe versehen. Damit wird  
dieses kleine Schmuckstück  
zu einem lebenslangen und  
einzigartigen Begleiter für  
den jungen Träger. Natürlich  
kommen auch die erwach-  
senen Menschen, die voll im  
Leben stehen, voll auf ihre  
Kosten. Wenn wir in unseren  
Brieftaschen nachschauen,  
dann werden wir alle Fotos  
von unseren Gefährten und  
Kindern mit uns herumtra-  
gen. Mit Herrn Klammers  
Idee, welche ihm beim Lau-  
fen kam, wird dieses Foto zur  
Vergangenheit. In „Laurins“  
Design Studio werden die  
Fotos der Liebsten mit der  
3D-CAD-Technik so verar-  
beitet, dass ein individuelles  
Schmuckstück erstellt werden  
kann. Zu allererst wird ein  
Foto des Kunden vom Profil  
und von der Seite mit einer  
eigenen Kamera geschossen.  
Nachdem die Fotos auf den  
PC geladen sind, wird mit der  
3D-CAD Technik ein Proto-  
typ erstellt und dann besteht  
die Möglichkeit aus diesem  
Prototyp einen Ring, einen  
Ketten- oder Schlüsselanhän-  
ger zu gestalten. Einzig-  
artiger als so kann kein Ge-  
schenk an eine liebe Person  
nicht sein. Aber damit noch  
nicht genug hat Herr Klam-  
mer auch das Lebensende von  
kostbaren Mitmenschen ge-



Für jeden Geschmack eine individuelle Lösung

F: Laurins

dacht. Die Trennung ist im-  
mer schwer und nicht mehr  
rückgängig zu machen. Die  
geänderten Bräuche lassen es  
heute zu, dass man sich ver-  
brennen lässt und in einer  
Urne kann dann die Asche  
des Allerliebsten zuhause an  
einem besonderen Ort ge-  
stellt werden. Herr Klammer  
hat dafür einen winzigen Be-  
hälter erfunden, in der die

Asche des Verstorbenen wie  
ein Schmuckstück am Herzen  
getragen werden kann.  
Wer jetzt neugierig geworden  
ist, kann sich einfach ins Auto  
setzen und Familie Klammer  
besuchen. Eines können wir  
Ihnen schon jetzt mit hun-  
dertprozentiger Sicherheit  
gewähren, sie werden wie eine  
Königin oder ein König be-  
handelt werden. «

► EXPERTENRAT DES MONATS DR. GREGOR OBERRAUCH

steuer@dieweinstrasse.bz



**Ist es richtig, dass für nicht steuerbare Umsätze mit dem Jahre 2013 eine Rechnung ausgestellt werden muss?**

Ja, mit dem Jahre 2013 muss auch für nicht steuerbare Umsätze, darunter versteht man Umsätze, für welche sich der Leistungsort nicht im Inland befindet eine Mehrwertsteuerrechnung ausgestellt werden. (Art. 7 bis zu Art. 7-septies MwStG). Als Beispiel hierfür könnten innergemeinschaftliche Dienstleistungen genannt werden, da sich hier der Leistungsort in den Wohnsitzstaat des Leistungsempfängers verlagert.

**Ist es richtig, dass keine MwSt-Meldung binnen 28.02.2013 eingereicht werden muss, sofern eine Mehrwertsteuerjahreserklärung abgegeben wird?**

Ja wie Sie richtig sagen, ersetzt die vorzeitige Abgabe Mehrwertsteuerjahreserklärung jene der Mehrwertsteuermeldung. Sofern Sie also innerhalb dem genannten Abgabetermin die Mehrwertsteuerjahreserklärung einreichen, entfällt die Abgabe der MwSt-Meldung.



F: Matthias Kastl

## MATTHIAS KASTL – DER TÄNZER

Schon als kleines Kind hatte Matthias Freude und Lust an Bewegung und Tanz; sein auffälligen Talente hat seine Mutter erkannt und am Tanzstudio Renate Kokot eingeschrieben; jetzt lässt sich der Siebzehnjährige in Dresden zum Profitänzer ausbilden.

Alfred Donà Sicher. Leicht hat man es als Pubertierender nicht, seinen Mitschülern in der Mittelschule klar zu machen, dass man für das Leben gern tanzt.

Da muss man damit rechnen, gehänselt und verspottet zu werden. Matthias war das irgendwann egal, er ging seinen Weg. Er wusste ja, dass er etwas kann, was viele andere nicht können, vor allem aber, dass es ihm viel gibt, seinen Körper perfekt zu beherrschen, seinen Gefühlen durch Bewegung künstlerischen Ausdruck zu verleihen.

Schöne Erfahrungen nimmt er von der Tanzschule in Neumarkt mit. Renate Kokot hat klare Linien vorgegeben, stellte sich als wahre Motivationskünstlerin heraus und gab

dem jungen Matthias in ihrem Studio das Gefühl von Heimat: „ Den ganzen Tag habe ich mich schon gefreut, nach

Neumarkt zu fahren - obwohl die Lehrerin streng war, hatte man nach 2 - 3 Stunden Training das Gefühl von Zu-

friedenheit über die erzielten Fortschritte.“ Was ihm besonders gefallen hat, waren die vielen internationalen Wettbewerbe, an denen er teilnehmen durfte - in Kanada, England, Deutschland -und wo sie als Tanzgruppe immer zu den Besten zählten.

### HOCHSCHULE FÜR TANZ „PALUCCA“ IN DRESDEN

Er hatte schon immer einen großen Traum: Profitänzer wollte er werden - diesen Traum will er sich jetzt verwirklichen. Er weiß, der Weg dorthin ist schwer, die Konkurrenz sehr groß - er weiß aber auch, dass er es schaffen kann, mit Passion, starker Willenskraft, Zielstrebigkeit und auch mit ein bisschen Glück.



Matthias und eine Tanzpartnerin in Dresden

F: Matthias Kastl

## ▶ BALLETSTUDIO RENATE KOKOT

Das Ballettstudio Renate Kokot aus Neumarkt feiert heuer sein 30-jähriges Jubiläum im Waltherhaus in Bozen. Es tanzen auch einige der talentiertesten SchülerInnen, welche das Studio verlassen und in den letzten 30 Jahren eine professionelle künstlerische Ausbildung angetreten haben.

<b>1989</b>	Roberta Slanzi	Salurn	Studienbeginn „Staatliche Ballettschule Berlin“
<b>1990</b>	Elisa Darù	Leifers	Modern und Jazztanz bei Anne-Marie Porras (Montpellierführt zur Zeit eine Schule für Modern Dance in Bozen)
<b>1991</b>	Sabine Forti	Leifers	Studienbeginn „Staatliche Ballettschule Berlin“
<b>1994</b>	Anita Harb	Kaltern	Studienbeginn „Staatliche Ballettschule Berlin“
<b>1996</b>	Lukas Sartori	Salurn	Schauspielausbildung am "Konservatorium Wien"jetzt freischaffender Schauspieler
<b>1999</b>	Gerti Drassl	Eppan	Schauspielausbildung am "Max Reinhard-Seminar" in Wien jetzt Schauspielerin am "Theater in der Josefstadt"
<b>2005</b>	Nadia Fabbian	Brixen	Studienbeginn „Staatliche Ballettschule Berlin“
<b>2005</b>	Tommaso Tezzele	Bozen	Studienbeginn "Staatliche Ballettschule Berlin" seit 2011 Engagement am "Friedrichstadtpalast Berlin"
<b>2006</b>	Timoteo Mock	Leifers	Studienbeginn "Staatliche Ballettschule Berlin" seit 2011 Engagement an der "Wiener Staatsoper", seit 2012 Engagement am Opernhaus Helsinki/Finnland
<b>2012</b>	Matthias Kastl	Kaltern	Studienbeginn an der Hochschule für Tanz "Palucca-Schule" in Dresden

Von vierzig gemeldeten TänzerInnen aus aller Welt wurden acht in die renommierte Tanzschule „Palucca“ in Dresden aufgenommen - Matthias ist einer davon. Drei Jahre lang dauert die Ausbildung – jeden Tag von 9 Uhr bis 19 Uhr mit einer kleinen Mittagspause dazwischen - klassischer Tanz, Modern Dance, Improvisation, Einstudieren von Choreographien, Vorbereitung auf öffentliche Auftritte. Es ist streng, aber notwendig, um so zur Perfektion zu kommen.

Matthias erzählt, dass er in diesen 4 Monaten schon viel dazu gelernt hat, im Technischen, aber auch im Schauspielerschen, im schönen tänzerischen Ausdruck, wo auch seine Stärken liegen. „Wenn man korrigiert wird, ist das gut, denn dann weiß man, dass der Lehrer an dich glaubt und das Beste aus dir heraus holen will. Zwischendurch gibt es auch Lob, das tut besonders gut“.

## ZUKUNFTSPLÄNE

Im letzten Jahr der 3-jährigen Ausbildung muss Matthias sich selbst eine Arbeitsstelle suchen, das heißt, es geht darum, bei möglichst vielen „Tanzcompagnys“ sich zu bewerben - die Adressen findet man in Fachzeitschriften - um zu einem Casting eingeladen zu werden, wo teilweise bis zu 300 weitere Bewerber darauf hoffen, ausgewählt zu werden. Dass man dabei auch eine große Portion Glück braucht, für eine bestimmte Rolle gerade der Richtige zu sein, versteht sich von selbst.

Das Ziel eines jeden Tänzer ist es, an einem schönen Theater einmal als Solotänzer auftreten zu können - wer weiß, vielleicht erfüllt sich dieser Wunsch schneller als erwartet. Bis es soweit ist, will Matthias alles geben und am Wochenende auch die wunderschöne Stadt Dresden bewundern, welche gerade in kultureller Hinsicht alles bietet, was das Herz begehrt. «

Liederabend mit

*Paul Armin Edlmann*  
Bariton

Vom Wiener Sängerknaben zum lyrischen Bariton – Paul Armin Edlmann stammt aus einer Musikerfamilie: Sein Vater Otto war Bassbariton, sein Bruder Peter ist Bariton, so wie er selbst. Sein Gesangsstudium absolvierte er an der Hochschule für Musik in Wien. Anschließend war er am Stadttheater Koblenz engagiert. Seit 1998 ist er freiberuflich tätig und äußerst gefragt. Neben der Oper ist Edlmann auch im Konzert- und Liedfach sehr erfolgreich. Im Eppaner Lanserhaus singt er Lieder von Robert Schumann, Franz Schubert, Ernst Krenek und Gustav Mahler. Charles Spencer begleitet ihn am Klavier. Die Raiffeisenkasse Überetsch lädt als Sponsor zum Umtrunk in der Pause.

Raiffeisen-Forum im Lanserhaus, Eppan  
Donnerstag, 21.3.2013, 20 Uhr

Informationen: Südtiroler Kulturinstitut  
www.kulturinstitut.org – Tel. 0471-313800  
info@kulturinstitut.org  
Karten auch bei Athesia-Ticket



➔ YOU-TUBE-TIPP

**RIHANNA**  
STAY FT. MIKKY EKKO



» 5.268.408 Klicks

<http://www.youtube.com/watch?v=yEjjD8fanlo>



➔ PROJEKT: ALL-COOL

[ POINT JUGENDTREFF ]

All-Cool ist ein Projekt, das vom Jugendzentrum Papperlapapp in Kooperation mit dem Forum Prävention entwickelt wurde. Es handelt sich um ein pädagogisches Angebot in Form eines interaktiven Alkoholparcours, bei dem sich Jugendliche mit den Themen „Alkohol“ und „Alkoholkonsum“ kritisch auseinandersetzen. „All-Cool“ findet in den Räumlichkeiten des jeweiligen Jugendzentrums statt und wird von den Jugendarbeitern ausgeführt. Konkret geht es darum, Informationen im Umgang mit Alkohol und dessen Wirkung zu vermitteln. Seit Jänner 2013 wird das Projekt All-Cool auch im Unterland von den Mitarbeitern des Jugendzentrums Point (Hubert und Julia) und des Jugendtreffs Joy (Alex) an den Schulen beworben. Zwei All-Cool Parcours konnten bereits erfolgreich durchgeführt werden! Ein weiterer Parcours ist im April geplant. Interessierte Schulklassen können sich direkt bei Hubert Fischer im Jugendzentrum Point melden!  
e-mail: info@point-bz.it oder Tel. 328 68 14 656



WHAT'S UP?

**Jugendtreff JUMP organisiert eine Reihe von Sommerprojekten für MittelschülerInnen!**

- **Erlebnisreise an die Adria**  
Vom 16.06.-20.06.2013
- **Alles selbst in die Hand nehmen, planen, entscheiden, überlegen, Spass haben usw.**  
Parkou(h)r 1: Vom 24.06.-28.06.2013
- **Mit dem Drahtesel Südtirol kennenlernen.**  
Parkou(h)r 2: Vom 01.07.-05.07.2013
- **Abwechselnd zu Fuß und mit dem Rad Tagesausflüge** Kontakto 1: Vom 08.07.-12.07.2013
- **Kennenlernen der Arbeitswelt und Freizeitaktivitäten** Kontakto 2: Vom 15.07.-19.07.2013
- **Der Natur näher sein**  
Rainbow: Vom 29.07.-02.08.2013
- **In verschiedenen Aktivitäten die Zweitsprache spielend erwerben**  
Wunderweg: Vom 26.08.-30.08.2013
- **Installationen in der Natur**  
Mädchenprojekt in Zusammenarbeit mit dem JT Kuba  
Vom 26.08.-30.08.2013  
Eine Woche lang nur unter Mädchen

➔ MITTELSCHÜLERINNEN @ POINT!

[ POINT JUGENDTREFF ]

Für das Jahr 2013 hat sich das Point-Team zum Ziel gesetzt das Angebot für die Mittelschüler/innen zu erweitern. In Zusammenarbeit mit den anderen Jugendzentren Joy, Westcoast und dem Jugenddienst Unterland wird unter anderem ein gemeinsames Sommerprogramm für Mittelschüler angeboten, weiteres wird es spezielle Mädchenprojekte nur für Mittelschul-Girls geben, fix im Programm ist auch eine Gardaland-Fahrt. Das Point wird ab dem 15. März bis Juni jeden Mittwoch und Freitag schon um 15:00 Uhr aufsperrten. Das Jugendzentrum ist an diesen Tagen von 15:00-17:00 Uhr nur für Mittelschüler offen. In dieser Zeit ist es möglich mit gleichaltrigen zu spielen, „ratschen“ und vieles mehr. Wenn das Projekt „Mittelschüler/innen @ Point“ gut anläuft, dann gibt es im Herbst eine Fortsetzung.



# WIEDERVERWENDEN STATT VERSCHWENDEN

Der Wertstoffhof der Gemeinde Terlan macht vor, wie Gegenstände einem neuen Nutzen zugeführt werden können.

Martin Fink Egal ob Umzug oder Entrümpelung des heimischen Kellers: Eine Fahrt zum Wertstoffhof macht man meistens, wenn man Sachen loswerden will, die nicht in den herkömmlichen Hausmüll passen. In Terlan jedoch sieht man immer öfter Bürger mit leeren Taschen zum Wertstoffhof kommen, die dann Gegenstände nach Hause tragen.



Gründer der Initiative: Gemeindeassessor Hans Zelger

## TAUSCHEN BOOMT IN SÜDTIROL

Vor allem in wirtschaftlich schwierigen Zeiten sieht sich so mancher nach gebrauchten Gegenständen um. Die meisten weggeworfenen Dinge würden eigentlich noch mehr oder weniger funktionieren. Auch deshalb boomen in Südtirol Tausch- und Flohmärkte, auch über Facebook haben sich zahlreiche Tauschgruppen gebildet. Während einige stets die neusten Errungenschaften der Technik bei sich zu Hause stehen haben wollen, gibt es viele Leute denen es reicht wenn das Gerät noch funktioniert.

## IM HERBST GINGS LOS

Der Terlaner Gemeindeassessor Hans Zelger, in dessen Zuständigkeit der Wertstoffhof fällt, hatte von Bekannten aus Deutschland über ähnliche Projekten erfahren und es kurzerhand seinen Terlaner Kollegen vorgeschlagen, wo er damit offene Türen einrannte.

Kurzerhand wurde eine überdachte Nische im Wertstoffhof frei geräumt und ein paar Stelagen eingebaut. Abgegeben werden kann praktisch alles, was noch irgendwie funktionsfähig ist. Egal ob Plüschhase, Geschirrsatz, Schlittschuhe, Kinderspielzeug oder Elvis-Figur, selbst eine Tengelmaschine hat beim Wertstoffhof schon einen neuen Besitzer gefunden. Meistens sind es auch direkt die Arbeiter vom Wertstoffhof, die mit geübtem Blick erkennen, was wiederverwendbar ist und so einige Dinge vor dem Wegschmeißen in die Container bewahren. Die meisten Gegenstände bleiben dann auch nur kurz

auf der Stellage liegen, es gibt auch einige Bastler, die vor allem Elektrogeräte mit kleinen Fehlern mitnehmen und selbst reparieren. Doch nicht nur technische Geräte können im Wertstoffhof abgegeben werden, auch Kinderspielsachen oder Fahrräder warten hier auf neue Besitzer. Abgegebene Bücher werden indes in die offene Bibliothek an den Bahnhof von Siebeneich gebracht, wo sie wartende Zugfahrer mitnehmen können.

## VORZEIGEPROJEKT FÜR ANDERE GEMEINDEN

Zelger rechnet damit, dass mit den steigenden Temperaturen

im Frühjahr auch der Warenumsatz beim Wertstoffhof wieder steigen wird. Dann soll die Ecke erweitert werden, damit größere Dinge wie etwa Möbel oder andere Einrichtungsgegenstände Platz haben. Aus rechtlichen Gründen dürfen nur Ansässige der Gemeinde Terlan Gegenstände abgeben, weil die Gemeinde nicht verwertbare Dinge auf eigene Kosten entsorgen muss. Deswegen hofft er, dass das Terlaner Beispiel in Südtirol Schule macht und auch andere Gemeinden nachziehen werden. Die Chancen dafür stünden recht gut, zumal die Aktion praktisch nichts kostet und nur Vorteile mit sich bringt. «



# DAS HERZ IN DIE HAND NEHMEN

Menschen mit chronischen Herz-Kreislauf-Erkrankungen können aktiv etwas für ihre Gesundheit tun: Herzsportgruppen bieten genau abgestimmte Übungsprogramme an, um die Lebensqualität zu verbessern.



Nach dem gezielten „Herzfitness“ kommen auch Spiele nicht zu kurz.

F: M5

Martin Schweiggel Im Süden Südtirols sind Herzsportgruppen in Neumarkt, Eppan, Leifers und Bozen aktiv. Einmal wöchentlich treffen sich die TeilnehmerInnen unter Leitung ausgebildeter Herzgruppenärzte und qualifizierter Physiotherapeuten.

## SPORT UND ENTSPANNUNG

Im Zentrum steht naturgemäß das Trainieren des Körpers: gezielte Gymnastik, Ausdauerübungen, Kräftigungsmaßnahmen. Auch geeignete Spiele kommen nicht zu kurz. Je nach der vom Arzt gemessenen Belastbarkeit des Herz-Kreislauf-Systems werden meist zwei Übungsgruppen gebildet. Es werden aber auch spezielle Entspannungstechniken trainiert. Auch für Gespräche und Informationen, wie man im praktischen Alltag dem Herzen Gutes tut, ist genug Raum. „Die meisten TeilnehmerInnen

haben Infarkte, akute Herzerkrankungen oder Operationen und Aufenthalte in Reha-Einrichtungen hinter sich. Die Herzsportgruppe ist aber auch Risikopatienten zur Vorbeugung anzuraten“, weiß Karl Anrather, Koordinator der Herzsportgruppe Unterland. Der Hausarzt und gegebenenfalls der Kardiologe können einen fachkundig beraten.

## MEHR LEBENSQUALITÄT

Herz- und Kreislauferkrankungen sind nach wie vor die Todesursache Nr. 1 in Europa. Es ist wissenschaftlich belegt, dass die TeilnehmerInnen an Herzsportgruppen eine höhere Lebenserwartung gewinnen, weniger Folgekomplikationen nach akuten Herzproblemen und Operationen haben und allgemein körperlich leistungsfähiger sind. Vor allem können sie besser ihre körperliche und psychische Belastbarkeit einschätzen, verhalten sich

gesundheitsbewusster und blicken hoffnungsvoller und lebensfroher in die Zukunft. Nicht zuletzt bringt das gemeinsame Turnen und Spiel auch Abwechslung und Gemeinschaftserlebnis, auf das sich viele schon freuen. Auch ein miteinander genossenes „Glas!“ nach dem „Herzfitness“ und ein gemeinsamer Ausflug gehören dazu.

Ziel ist es, die unter fachlich kompetenter Anleitung gewonnenen Erfahrungen dann eigenständig in Alltag, Beruf und Freizeit umzusetzen. Karl Anrather: „Trotz der chronischen Krankheit gehen wir so mit mehr Selbstvertrauen und Selbstsicherheit freier durchs Leben – kurzum, wir gewinnen ein Stück Lebensqualität.“ «

### ► AUCH ETWAS FÜR MICH?

Bei folgenden Diagnosen sollten Sie die Chancen der Herzsportgruppe nutzen:

- koronare Herzerkrankung mit stabiler Angina pectoris nach Infarkt oder Bypass-OP
- nach Ballondilatation
- nach Aneurysmaektomie
- bei Herz- und Herzklappenfehler
- nach Myokarditis
- bei Herzinsuffizienz
- nach Schrittmacher- oder Defibrillatorimplantation
- nach Herztransplantation
- bei ausgeprägten funktionellen Herz-Kreislauf-Störungen
- bei hyperkinetischem Herzsyndrom

Informationen bei Ihrem Arzt, unter [www.herzstiftung.org](http://www.herzstiftung.org) oder bei den Koordinatoren der Herzsportgruppen: Karl Anrather (Unterland), Tel. 3290073290 und Klaus Resch (Überetsch), Tel. 3484555802.

# FÜHRENDE ZIMMEREI AUS DEM SARNTAL

Die Zimmerei Gross aus dem Sarntal kann auf eine langjährige Tätigkeit im Zimmereisektor zurückblicken und überzeugt seit Jahren mit einer sauberen und genauen Durchführung der Arbeiten.



PR-Bericht Die Zimmerei Gross wurde 1995 gegründet und der Sitz befindet sich seit 2005 in der Handwerkerzone von Sarnthein.

Ein gut eingespieltes Team mit langjähriger Erfahrung, bestehend aus 7 Mitarbeitern und einem Lehrling, stehen dem Kunden für die Bauarbeiten zur Verfügung. Die ausführliche und fachkundige Beratung übernimmt Firmenchef Franz Gross selbst. Auf eine individuelle Kundenbetreuung wird größten Wert gelegt. „Unsere Hauptarbeit besteht in der Anfertigung von Dachstühlen, sowie alles was zum Dach dazugehört“, so Gross „das geht von der Isolierung der Dächer bis zur Eindeckung mit Dachziegeln. Auch die Spenglerarbeiten werden von unserer Firma in größter Genauigkeit erledigt“. In den letzten Jahren hat sich das Unternehmen auch auf Sanierungsarbeiten spezialisiert. Im Einklang von Bauherrn, Statik und Material wird eine ideale Lösung für die Restaurierung älterer Gebäude gesucht.

## VIELFÄLTIGE AUFGABEN

Die Vielfältigkeit der Arbeiten der Zimmerei ist groß. Von der Überdachung von Autoabstellplätzen, über die Errichtung von Gartenhäusern und Umzäunungen, über die Anbringung von Fassaden und Balkonen bis zum Ausbau von Dachstühlen ist alles dabei. Auch im Innenausbau, im Scheunenbau und der Errichtung von Holzhäusern jeglicher Art wird mit größ-

ter Sorgfalt gearbeitet. „Ob es sich um Sanierung oder Neubau handelt, mit unserer langjährigen Erfahrung und unserem handwerklichen Geschick sorgen wir für ein perfektes Ergebnis. Dabei steht die Kundenzufriedenheit an erster Stelle.“ Eine besondere Herausforderung war die Sanierung des Rohrerhauses, das jetzt als Museum öffentlich zugänglich ist. Dabei wurde nur altes Holz zur Erneuerung verwendet.



Beim Anstiz Di Paoli in Kaltern werden seit 2012 die gesamten Zimmermannsarbeiten und Spenglerarbeiten durchgeführt, Sanierungsarbeiten.

F: Zimmerei Gross

## SPENGLEREI UND DACHDECKEREI

Um ein Komplettpaket anbieten zu können ist es nicht nur bei der Zimmerei geblieben. „Seit 2005 führen wir auch Spenglerarbeiten für unsere Kunden aus“, sagt Franz Gross. Dadurch werden unnötige Wartezeiten zwischen Handwerkern vermieden und für die Kunden bedeutet es eine enorme Einsparung von Zeit und Geld.

Von der Montage der Dachrinne und der Ablaufrohre über Kaminverkleidungen und Fensterbankabdeckungen bis hin zur kompletten Dacheindeckung aus den verschiedensten Metallen werden sämtliche Spenglerarbeiten durchgeführt. Die Dachdeckerei steht für Bedachungen in Ton- und Betondachziegel aller Art, für Eindeckung mit Holzschindeln und den Einbau von Dachflächenfenstern.

Mehrere Informationen unter [www.zimmerei-gross.com](http://www.zimmerei-gross.com)  
Tel. 0471 622 729 «

... mehr als Sie  
**SEHEN**  
... piú che vedete

**LAGEDER**  
**BAU**



# WELCHEN BODEN IN WELCHEM RAUM?

Ob beim Kauf einer Wohnung oder bei der Sanierung eines Hauses, die Frage nach dem geeigneten Bodenbelag ergibt sich in den meisten Fällen.

Die Auswahl an den verschiedensten Materialien ist riesengroß. Es gibt einen unzählige Anzahl an Farben und Formen und dies in allen Preisklassen. Man ist kaum mehr in der Lage eine gute Übersicht über die Vielfalt der Produkte zu bekommen und sich den schönsten und zugleich auch kostengünstigsten Bodenbelag auszusuchen. Ob einen warmen Holzboden, einen pflegeleichten Steinboden oder einen günstigeren Laminat, es ist schwierig die richtige Wahl zu treffen.

Die erste Überlegung bei der Auswahl des geeigneten Bodenbelages sollte auf jeden Fall die Klärung der Beanspruchung sein. So z.B. muss ein Boden in einem Schlafzimmer nicht unbedingt so strapazierfähig sein, wie der Boden in einer Küche oder sogar in einem Büro.

Zu den gängigsten Bodenbelägen zählen Parkett-, Riemens-, Laminat-, Linoleum-, PVC-, Stein-, Fliesen- und Teppichböden. Jeder Boden hat so seine Vor- und Nachteile, ausschlaggebend ist was

für Prioritäten jeder einzelne Bauherr hat.

## PARKETTBODEN

Das Unterholz der Parkettböden besteht meistens aus 2 bis 3 schichtverleimten Naturholz, meistens Fichte. Auf diesem Unterholz befindet sich die Nutzschicht aus Echtholz wie Lärche, Buche, Eiche oder anderes. Die Nutzschicht, welche ab einer Stärke von ca. 4 mm erhältlich ist kann bei Bedarf mehrmals abgeschliffen und anschließend je nach

Wunsch lackiert, geölt oder gewachst werden. Der gesamte Parkettboden beginnt ab einer Stärke von ca. 10 mm, wobei bei einem schwimmend verlegten Parkettboden von 14 mm die Trittschalldämmung von zirka 2 mm noch hinzukommt.

## RIEMENBODEN

Der Dielenboden steht aus Massivholzdielen, welche je nach Wunsch geölt, lackiert oder gewachst werden können. Für die Verlegung des



3hoehle.de

BAD UND HAUSTECHNIK  
**INNERHOFER**

KERAMAG

Etwas Warmes braucht der Mensch. Und im Bad etwas Schönes und Funktionales noch dazu. Jetzt bei INNERHOFER erleben, worauf man sich, wenn's draußen hässlich ist, schön freuen kann.

[www.innerhofer.it](http://www.innerhofer.it)

**FREU DICH AUF ... WOHLIGE WÄRME.**

Logo: Keramag, Innerhofer, Castoreo

**Bäderausstellungen (Terminvormerkung):** St.Lorenzen (Tel. 0474 470-200) | Meran (Tel. 0473 272-400) | Trient (Tel. 0461 1730-900) | Belluno (Tel. 0437 273-400)

Dielenbodens ist meist eine entsprechende Unterkonstruktion erforderlich, welcher eventuell mit einer Wärmedämmschüttung, wie zum Beispiel Perlite, Korkgranulat oder ähnlichem aufgefüllt werden kann. Es sind auch Dielenböden erhältlich, welche verklebt werden können. Die Dielenböden können mehrmals abgeschliffen und neu behandelt werden. Die Nuttschicht eines Dielenbodens beträgt ca. 8-10 mm. Die Gesamthöhe des Dielenbodens beträgt ab 25 mm zuzüglich der Unterkonstruktion.

### LAMINATBÖDEN

Der Untergrund eines Laminatbodens besteht meistens aus HDF oder MDF-Platten. Seine Optik, wie zum Beispiel Holz oder Fliesenstruktur, erhält der Laminatboden durch ein mit Melaminharz (Kunstharz) getränktes Dekorpapier. Durch seine Beschaffenheit weist der Laminatboden eine hohen Brandschutz auf. Ein Laminatboden hat eine Stärke ab ca. 7 mm zuzüglich 2 mm Trittschalldämmung.

### LINOLEUM

Linoleum ist ein reines Naturprodukt aus Leinöl, Baumharzen, Kork- und Holzmehl, sowie Farbstoffen und einer robusten Trägerschicht aus Jutegewebe. Linoleum eignet sich dank seiner hohen Strapazierfähigkeit hervorragend für stark belastete Flächen. Ein Linoleumboden hat eine Gesamtstärke ab ca. 2,5 mm. Nach der Verlegung sollte der Linoleumboden mit einem geeigneten Produkt versiegelt werden.

### PVC-BELÄGE

Die Bodenbeläge aus Polyvi-

nylchlorid, kurz PVC, sind von der Rolle und in Fliesenoptik in unzähligen Farben und Mustern erhältlich. Die Beläge haben eine Gesamthöhe ab ca. 2,5 mm. Die Nuttschicht der PVC-Beläge ist ausschlaggebend für deren Qualität und sollte mindestens 0,28 mm betragen. Der PVC-Belag wird meist vollflächig mit dem Untergrund verklebt.

### TEPPICHBELÄGE

Als Teppichböden werden alle textilen Beläge bezeichnet, welche den Boden eines Raumes zur Gänze bedecken, wie z.B. Perber, Velour, Kugeln, Flotex und viele mehr. Die meisten Teppichbeläge bestehen aus Kunst- und/oder natürlichen Fasern. Der Untergrund der Teppichbeläge besteht meistens aus Schaumstoff oder Jute.

Die Teppichbeläge sind in verschiedensten Ausführungen und Varianten erhältlich und können je nach Art vollflächig verklebt oder mit doppelseitig haftendem Kleband am Unterboden befestigt werden.

### STEINBÖDEN

Ein Natursteinboden ist widerstandsfähig, robust und pflegeleicht.

Ob Marmor, Schiefer, Kalkstein, Gneis oder Feinsteinzeug, ob glänzend, matt, in hellen, dunklen, dezente oder kräftigen Farbtönen sind beim Natursteinboden keine Grenzen gesetzt. Technosteine hingegen sind aus der Natur entnommene und bearbeitete Gesteine. Sie sind strapazierfähiger, abriebfester und noch unverwüstlicher als die klassischen Steinfliesen- oder platten. «



Zimmermannsarbeiten · Holzbau  
 Dach- und Innenausbau  
[www.aster-holzbau.com](http://www.aster-holzbau.com)



Türen für den  
 Innen- und Außenbereich  
[www.aster-tueren.com](http://www.aster-tueren.com)



### TREPPEN & BALKONE

**PECHLANER  
ALFRED & MAX KG**

Rheinfeldenstraße 2/3 Neumarkt  
 Tel 0471 812 599  
[www.pechlaner.it](http://www.pechlaner.it)



**GOETSCH STEFAN** A Co. KG  
**BAUUNTERNEHMEN  
 KRANARBEITEN**  
 IHR PARTNER, WENN'S UMS BAUEN GEHT



Wir sind ein **Handwerkbetrieb** aus Nals der im Jahre 1999 gegründet wurde. Wir haben uns im Bereich Massives Klimahaus immer weiter gebildet und tragen jetzt den Namen **Klimahausexperte**, der in der heutigen Zeit immer ausschlaggebender ist. Unser Aufgabenbereich reicht vom **Hoch - und Tiefbau, Gewerbe- über Privatbau** bis hin zu **Hotelbau**.

Vilpianerstraße 38, Nals - Tel 0471 668 221- 338 415 19 10  
[www.goetsch-stefan-bau.it](http://www.goetsch-stefan-bau.it) [info@goetsch-stefan-bau.it](mailto:info@goetsch-stefan-bau.it)

NEU

## SCHÖN WOHNEN. ENERGIE SPAREN.

Top 90: Top im Wohnkomfort, Top im Umweltschutz.

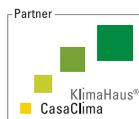
Top 90 ist die perfekte Symbiose aus Wärmedämmung, Technik und Design. Das Fenster- und Türensysteem kombiniert hochwertige Ästhetik mit innovativer Wärmedämmentechnologie und schafft so nicht nur ein optimales Wohnklima, sondern schützt auch unsere Umwelt. **Wohnen im Einklang mit der Natur.**

Fenster, Türen und Glasanbauten

**FINSTRAL®**



heartmindcreativity | jmc.it



### FINSTRAL AG

Gastererweg 1 · 39054 Unterinn/Ritten (BZ)  
T 0471 296611 · F 0471 359086  
finstral@finstral.com · [www.finstral.com](http://www.finstral.com)



# URBAUSTOFF LEHM - HOCHAKTUELL

**Der Lehmbau wird seit ca. 8000 Jahren durchgeführt. Lehm wurde in allen alten Kulturen als Baustoff, nicht nur für Wohnbauten, sondern auch für Befestigungsanlagen und Kulturbauten verwendet.**

Lehm ist einer der ältesten Baustoffe der Menschheit und einer der modernsten zugleich. Nachdem Lehm als Baustoff zunächst bedeutungslos wurde, erhielt er in den 80ern des 20. Jahrhunderts neue Einsatzgebiete, da für die Herstellung massiver Lehmwände nur ca. 1 % der Energie benötigt wird, welche für eine vergleichbare Wand aus Ziegeln oder Beton erforderlich wäre.

Mit unvergleichlichen technischen Eigenschaften: atmungsaktiv, feuchtigkeitsregulierend, wärmedämmend, schadstoffabsorbierend, schalldämmend, energiesparend, wohngesund. Deshalb ist das Interesse an Lehmbau überall auf der Welt neu erwacht kosteneffektives Baumaterial. Lehm ist selbst für hochmoderne Konstruktionen ausgezeichnet geeignet. Es kann auf ganz verschiedene Arten in Bauwerken eingesetzt werden, vom Fußboden, über Wandaufbauten, Putze und Deckenkonstruktionen, bis hin zum Dach. Lehm kann beides sein: wertbeständig und schön.

### VOM HAUSBAU BIS ZUR WANDGESTALTUNG

Lehm wird als Baustoff sehr vielfältig für die verschiedens-

ten Einsatzgebiete aufbereitet. Er kann als Schüttung in Zwischenböden eingebracht werden, als Mörtel oder Putz verarbeitet oder zu Steinen oder Platten geformt werden. Er lässt sich auch erdfeucht zu massiven Wandkonstruktionen stampfen. Eine Vielzahl verschiedener Zusätze wie Stroh- oder Holzhäcksel, Hanffasern oder Hobelspäne sorgen für unterschiedliche Festigkeiten, Elastizität oder wärmedämmende bzw. wärmespeichernde Eigenschaften. Die traditionellen Lehmbautechniken (Massivlehm- und Stampflehmtechnik) haben einen entscheidenden Nachteil, sie sind sehr aufwändig in der Ausführung und haben eine sehr lange Trocknungszeit. Erst mit der Entwicklung von Fertigprodukten, wie Lehmsteinen und Leichtlehmelementen wurde der Lehmbau für den modernen Hausbau sowie für die Raumgestaltung wieder attraktiv. Holz und Lehm sind Rohstoffe, die sich als Baustoffe perfekt ergänzen. Mit Lehmstein-Mauerwerk für den modernen Holzrahmenbau bringen sie den klimatischen Charakter des Massivbaus in die hochgedämmten leichten Niedrigenergie-Holz Häuser unserer Tage. Mit Lehm-



F: Shutterstock

bausteinen können Sie alte Lehmausfachungen- und Decken in Fachwerkhäusern reparieren und neue Ausfachungen in alter Technik erstellen können.

#### ALTES MATERIAL NEUE TECHNIK

Die Lehmbauplatte ist eine der wichtigsten Innovationen im Lehmbau der letzten Jahre. Denn nachteilig für die Anwendung von Lehm war lange Zeit die aufwändige handwerkliche Verarbeitung. Als Lehmputz und Bauplatte in einem Produkt bringt die industriell gefertigte Lehmbau-

platte die Vorteile des uralten Baustoffs in den leichten und schnellen Trockenbau des 21. Jahrhunderts. Lehm-Trockenputzplatten werden hingegen vollflächig auf Wände, Decken und Holzwerkstoffplatten geklebt. Ohne Schmutz und Trocknungszeiten bringt sie „über Nacht“ Lehmklima in Ihre vier Wände.

Innenputze aus Lehm bestehen aus reiner Erde, die mit Pflanzenfasern und Stroh zum Bauprodukt veredelt wird. Sie werden in allen Bereichen des Wohnbaus und auf allen Untergründen eingesetzt. Eine besondere Beachtung verdient in diesem Zusammenhang die

Kultivierung des Lehmfinishputzes. Aus dem bildsamen Material Lehm werden unverwechselbare natürlich-ästhetische Oberflächen geschaffen, Sinnlichkeit pur. Lehmmedelputze mit ihren farbigen Oberflächen beeinflussen die Innenraumarchitektur und wirken durch die Regulierung der Luftfeuchtigkeit sehr positiv auf das Raumklima. Immer mehr Menschen mögen diese lebendige, sinnliche Struktur und die wunderschönen Farben dieser Art der Wandgestaltung. Er kann glatt, oder rauh verarbeitet werden. Dadurch wirkt er mal rustikal, dann wieder elegant. Um besondere Effekte zu erzielen, ist es möglich, beispielsweise Fasern, Beispiel Stroh, hinzuzufügen oder mit Perlmutt zu veredeln. Farbige Lehm-Edelputze schaffen also einzigartig schöne Wandoberflächen von unverwechselbarem Charakter. Mit einer geradezu unbegrenzten Gestaltungsvielfalt. Lehmstreichputze und Lehmfarben sind die neuesten Möglichkeiten der modernen, kreativen Wandgestaltung mit Lehm. «



**HEIZUNGS- UND SANITÄRANLAGEN  
KLIMA- UND LÜFTUNGSANLAGEN  
SOLARANLAGEN  
STAUBSAUGERANLAGEN  
DETAILVERKAUF**

Max-Valier-Straße 9, Auer  
Tel 0471 81 00 44 • Fax 0471 81 44 45 • info@roner.info



**DÄCHER  
AUSSEN-  
FASSADEN**

**ABSTURZ-  
SICHERUNGEN  
(LEBENS LINIEN)**

**H. Hell & Co. KG  
Handwerkerstr. 6  
39057 Eppan (BZ)  
Tel.: 0471 66 08 27  
Cell.: 335 71 87 576  
www.hell.bz.it**

# ZUR RUINE GREIFENSTEIN UND NACH GLANING

Nach dem langen Winter laden die ersten warmen Sonnenstrahlen des Jahres zu einer Genusswanderung ein.



Kirchlein St. Martin in Glaning F. MF

Martin Fink Ausgehend vom Hauptplatz in Siebeneich wählen wir das Sträßchen Richtung

Sektkellerei Braunbach. Die Markierung 11A bringt uns bald von der Höfezufahrt auf einen Steig im Wald. Dieser führt nun spürbar steiler den Hang hoch. An kleinen Lichtungen erhaschen wir immer wieder schöne Ausblicke auf das erwachende Etschtal.

## SAGENUMWOBENES SAUSCHLOSS

Das erste Etappenziel hingegen bleibt meist hinter den Bäumen verborgen, erst unmittelbar unter den Wänden der Fels-

kuppe werden wir der Burgruine Greifenstein gewahr. Diese – entgegen dem Eindruck vom Tal aus – ziemlich weitläufige Burg kann auf eigene Gefahr betreten werden und entlohnt uns für eine gute Stunde Mühe und Schweiß des Anstieges. Besser bekannt ist die Burg als Sauschloss: 1423 soll sie vom Herzog Friedrich IV mit der leeren Tasche belagert worden sein. Als den Belagerten (unter ihnen angeblich Oswald von Wolkenstein, der dabei durch einen Bogenschuss sein rechtes Auge verloren haben soll) der Legende nach die Vorräte ausgingen, warfen sie ihr letztes Schwein zu Friedrich hinunter. Dieser glaubte nun nicht mehr an einen Erfolg der Belagerung durch Aushungern und zog ab. Nach ausgiebiger Besichtigung der Ruine ziehen auch wir ab und erreichen nach wenigen weiteren Höhenmetern das schön gelegene Gasthaus Noafer in Glaning. Von hier geht es an einem eingezäunten Grundstück, in dem Rehe gehalten werden, vorbei auf das wenig befahrene Glaninger Sträßchen. Auf Markierung 9 gelangen wir in einer Viertelstunde zum „Dorfzentrum“ der sonnigsten Jenesiener Fraktion. Dieses besteht aus einigen Häusern, dem Gasthaus Messner und dem schmucken Kirchlein St. Martin in Glaning.

## GRUSELIGER OCHSENWEG

Nun machen wir uns an den Abstieg über den steilen Ochsenweg. In dessen unmittelba-

rer Nähe hat der berüchtigte Frauenmörder Guido Zingerle, der in der Nachkriegszeit sein Unwesen trieb, sein erstes Opfer gefunden. Ältere Menschen erinnern sich noch gut an die Warnung ihrer Eltern: „Pass auf, sonst holt dich der Zingerle!“ Da dieser Zingerle jedoch schon lange tot ist, scheint uns an dieser Stelle eine Warnung vor den nach Regenfällen etwas glitschigen Steinen des Ochsenweges angemessener.

## GUNTSCHNAPROMENADE

Vorbei am Buschenschank Föhrnerhof gelangen wir schließlich hinunter auf die Guntschnapromenade und freuen uns, den letzten Teil des Abstieges gemütlich zurücklegen zu können. Diese, noch im 19. Jahrhundert verwirklichte Attraktion des damaligen Kurorts Gries lohnt heute noch einen eigenen Ausflug. Die Kombination von exotischen und mediterranen Pflanzen und Bäumen, die sonnenverwöhnte Lage und der furiose Ausblick auf den Rosengarten bilden den krönenden Abschluss unserer Wanderung, die am Grieser Platz in Bozen endet. Von hier kann der Ausgangspunkt bequem mit dem Linienbus erreicht werden.

Insgesamt kann man mit einer reinen Gehzeit von knapp drei Stunden rechnen. Die beste Wanderzeit ist im Frühjahr und im Herbst, denn zu dieser Zeit sind auch alle Buschenschänke und weitere Gastbetriebe geöffnet. «



Wein- und Sektkellerei  
**Von Braunbach**  
Vinophiles



Verkauf von Sekt und Südtiroler Spitzenweinen,  
Kellerführungen und hauseigene Vinothek.

Fater-Romedius-Weg 5 · I 39018 Siebeneich (Bz)  
Tel. +39 0471 910 184 | info@braunbach.it | www.braunbach.it

# Einst an der Weinstraße ...

Gotthard Andergassen

## Frauen ziehen weniger an

Jänner 1913: Seit fünf Jahren herrscht in der Frauenmode die Tendenz, Gegenstände der weiblichen Kleidung zu vermindern. Ein führendes englisches Modeorgan spricht geradezu von einer „Tendenz, unbekleidet zu gehen“. Die Folgen dieser Modelaune machen sich in der Stoffindustrie bereits bitterlich fühlbar. Sorgenvoll fragen sich die Fabrikanten und die Händler, ob die Grenze dieser Verringerung der Frauenkleidung bereits erreicht ist. Das Merkwürdigste aber an dieser reduzierten Mode ist: Die Fabriken verdienen weniger, die Händler verdienen weniger, die Frauen ziehen weniger an, aber dass die Ehemänner weniger zu bezahlen hätten, ist noch nicht vernommen worden.

Bozner Zeitung vom 28.1.1913

## 420 Bettler beherbergt

Andrian, 10. Jänner 1913: Ein hiesiger Besitzer hat sich die Mühe gemacht, im Laufe des Jahres jeden Bettler, den er beherbergte, in einem Büchlein einzutragen. Dabei ist er auf die nicht unansehnliche Summe von 420 Personen gekommen, welche in seinem Haus von des Tages Mühen, die der Bettlerberuf mit sich bringt, ruhig und behaglich ausschließen. Es wäre an der Zeit, dass zur Entlastung der Besitzer unsere Volksvertreter im Landtag diese Frage ernstlich anschnitten und dem Übelstand entgegensteuerten.

Bozner Nachrichten vom 10.1.1913

## Kaiser verkürzt Schlafdauer

11. Dezember 1912: Unser alter guter Kaiser verlässt jetzt nicht mehr, wie seit Jahrzehnten, um 4 Uhr, sondern bereits um ½ 4 Uhr das Bett und nimmt um ½ 5 Uhr die Arbeit auf. Dadurch erfährt die Schlafenszeit des Monarchen eine Verkürzung und die Arbeitszeit eine Verlängerung von einer halben Stunde. Der Kaiser machte während des letzten Ischler Aufenthaltes den ersten Versuch, die Schlafdauer zu verkürzen. In

den letzten Tagen, die dem Kaiser sehr viel Arbeit brachten, machte er die Bemerkung, dass er glücklich sei, jetzt eine halbe Stunde früher zur Arbeit zu kommen. Diese Mitteilung dementiert auch alle Gerüchte, die in der letzten Zeit über einen weniger günstigen Gesundheitszustand des Kaisers ausgestreut wurden.

Tiroler Volksblatt vom 11.12.1912



Innsbrucker Nachrichten vom 12.11.1910

## Zur Strafe Blitze und Hagel

Fassatal, 17. Februar 1903: Die Fassaner Geistlichkeit, italienisch gesinnt, benützt jede Gelegenheit, jene Fassaner, die nicht nach der italienischen Pfeife tanzen, abzukanzeln. So leistete sich der Kurat von Canazei eine regelrechte Kapuzinade. Nach der Messe kehrte er sich am Altar gegen die andächtigen Anwesenden um. Er kanzelte sie regelrecht herunter, weil sie nicht nur selbst abends in die Wirtshäuser gingen, sondern auch den Töchtern erlaubten zu tanzen! – „Und dann finden im Mai Bittgänge statt, damit Gott Segen und Gedeihen gebe. Aber statt Segen soll Gott Blitze und Hagel senden zur Strafe für solche Infamien!“, schloss der würdige Priester der christlichen Liebe seine erbauliche Predigt.

Bozner Zeitung vom 24.2.1903

## Abschießen der Brieftauben

Februar 1913: Infolge des immer noch vorkommenden Abschießens der Brieftauben erleidet die Brieftaubenzucht einen großen Schaden: Die mit viel Aufwand und Mühe erzielten Erfolge werden in Frage gestellt.

Die Brieftauben sind Haustauben, die für den Zweck der Nachrichtenübermittlung besonders gezüchtet bzw. trainiert werden. Sie sind im Sinne des Gesetzes als „zahme oder zahm gemachte Tiere“ anzusehen und als solche „kein Gegenstand des freien Tierfanges“. Die widerrechtliche Verfolgung, Tötung oder Aneignung einer Brief- oder Haustaube ist als Eingriff in Privatrechte zu betrachten und nach den Bestimmungen des Strafgesetzes zu ahnden.

Tiroler Volksblatt vom 26.2.1913

## Betonsäulen für Weingärten

Kaltern, 23. Jänner 1913: Ungefähr 50 Besitzer wohnten heute in der Rebveredlungsstation der Probeherstellung von Betonsäulen für Weingärten bei. Das Ergebnis steht noch nicht fest. Die Weingärten dürften durch diese Modernisierung bedeutend an tirolischem Charakter verlieren.

Der Burggräfler vom 25.1.1913

## Hutnadeln gefährden Passanten

Besonders in der Straßenbahn und auf Promenaden sieht sich der friedliche Staatsbürger von den Nadeln der Damenhüte, die immer länger werden, an Augen und Nase bedroht. Wie kriegerische Lanzen richten sich die spitzen Enden der Hutnadeln gegen den gefährdeten Passanten. Wer findet hier einen Ausweg? Könnte man nicht eine Hutnadelsteuer einführen? Oder soll man sich ein Drahtnetz vorhängen, damit die Netzhaut geschützt bleibt?

Der Tiroler von 1910

## Kinoverbot für Schüler

15. Dezember 1912: Der Landesschulrat hat beschlossen, den Schülern den Besuch der Kinematographen zu verbieten, auch wenn sich die Schüler in Begleitung der Eltern oder deren Stellvertreter befinden. Ausgenommen ist nur der Besuch eigener Schülervorstellungen.

Der Tiroler von 1912

## IMPRESSUM



DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜRS ÜBERETSCH, UNTERLAND UND MITTLERE ETSCHTAL

AUFLAGE: 15.000

VERTEILERGEBIET:

Aldein, Altrei, Auer, Andrian, Branzoll, Eppan, Kaltern, Kurtatsch, Kurtinig, Nals, Margreid, Montan, Neumarkt, Salurn, Siebeneich, Terlan, Tramin, Truden, Vilpian

ADRESSATEN:

Haushalte, Firmen, Gastronomiebetriebe, Praxen und Kanzleien

HERAUSGEBER:

Ahead GmbH, Galvanistraße 6c, 39100 Bozen, Tel. 0471 051 260  
» [info@diweinstrasse.bz](mailto:info@diweinstrasse.bz)

PRESSERECHTLICH VERANTWORTLICHER DIREKTOR:

Christian Steinhauser » [christian.steinhauser@diweinstrasse.bz](mailto:christian.steinhauser@diweinstrasse.bz)

PROJEKTLEITERIN:

Astrid Kircher » [astrid.kircher@diweinstrasse.bz](mailto:astrid.kircher@diweinstrasse.bz)

REDAKTEURE:

Alfred Donà (AD) » [alfred.dona@diweinstrasse.bz](mailto:alfred.dona@diweinstrasse.bz)

Angelika M. Gschnell (AG) » [angelika.gschnell@diweinstrasse.bz](mailto:angelika.gschnell@diweinstrasse.bz)

Cäcilia Wegscheider (CW) » [caecilia.wegscheider@diweinstrasse.bz](mailto:caecilia.wegscheider@diweinstrasse.bz)

Christian Bassani (CB) » [christian.bassani@diweinstrasse.bz](mailto:christian.bassani@diweinstrasse.bz)

Christian Mader (Tino) » [tino@diweinstrasse.bz](mailto:tino@diweinstrasse.bz)

Christian Steinhauser (CS) » [christian.steinhauser@diweinstrasse.bz](mailto:christian.steinhauser@diweinstrasse.bz)

Claudia Florian (CF) » [claudia.florian@diweinstrasse.bz](mailto:claudia.florian@diweinstrasse.bz)

David Mottes (DM) » [david.mottes@diweinstrasse.bz](mailto:david.mottes@diweinstrasse.bz)

Eva Fischer (EF) » [eva.fischer@diweinstrasse.bz](mailto:eva.fischer@diweinstrasse.bz)

Elisabeth Ratschiegler (ER) » [elisabeth.ratschiegler@diweinstrasse.bz](mailto:elisabeth.ratschiegler@diweinstrasse.bz)

Gotthard Andergassen (GA) » [gotthard.andergassen@diweinstrasse.bz](mailto:gotthard.andergassen@diweinstrasse.bz)

Greta Klotz (GK) » [greta.klotz@diweinstrasse.bz](mailto:greta.klotz@diweinstrasse.bz)

Kevin Steinhauser (KST) » [kevin@steinhauser.it](mailto:kevin@steinhauser.it)

Lisa Pfitscher (LP) » [lisa.pfitscher@diweinstrasse.bz](mailto:lisa.pfitscher@diweinstrasse.bz)

Maria Pichler (MP) » [maria.pichler@diweinstrasse.bz](mailto:maria.pichler@diweinstrasse.bz)

Martin Fink (MF) » [martin.fink@diweinstrasse.bz](mailto:martin.fink@diweinstrasse.bz)

Martin Schweiggl (MS) » [martin.schweiggl@diweinstrasse.bz](mailto:martin.schweiggl@diweinstrasse.bz)

Miriam Roschatt (MR) » [miriam.roschatt@diweinstrasse.bz](mailto:miriam.roschatt@diweinstrasse.bz)

Renate Mayr (RM) » [renate.mayr@diweinstrasse.bz](mailto:renate.mayr@diweinstrasse.bz)

Sigrid Florian (SF) » [sigrid.florian@diweinstrasse.bz](mailto:sigrid.florian@diweinstrasse.bz)

Susan Hotter (SH) » [susan.hotter@diweinstrasse.bz](mailto:susan.hotter@diweinstrasse.bz)

Verena Andergassen (VA) » [verena.andergassen@diweinstrasse.bz](mailto:verena.andergassen@diweinstrasse.bz)

Verena Simeoni (VS) » [verena.simeoni@diweinstrasse.bz](mailto:verena.simeoni@diweinstrasse.bz)

GRAFIK: Steinhauser GmbH

COVERFOTO: Süden/Roswitha Mair

DRUCK: Karo Druck, Frangart/Eppan

Eintragungsnummer Landesgericht Bozen 15/2003 vom 15.09.2003

Im Sinne des Art. 1 des Gesetzes Nr. 903 vom 9.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sämtliche in dieser Zeitschrift veröffentlichte Stellenangebote, sei es im Kleinanzeiger wie auch in den Formatanzeigen, sich ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechts beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen und Beiträge unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder zurückzuweisen. Namentlich gezeichnete Beiträge unserer Mitarbeiter geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder und sind von der Redaktion nicht in allen Einzelheiten des Inhalts und der Tendenz überprüfbar. Nachdruck sowie Vervielfältigung jeder Art ausschließlich mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

## ► KLEINANZEIGEN

### MÖBEL

» Verkauft antike Stühle je 40,00 € und dazu passenden runden Tisch 50,00 €. Tel. 339 77 05 943

### VERSCHIEDENES

- » Verkauft Brautkleid (perlweiß), Modell 2012 Gr. 44, mit kurzer Schleppe um 700,00 € verhandelbar. Tel. 333 30 24 130
- » Bergschuhe, Größe 38, Farbe grau-pink, kaum benützt, um 50,00 € zu verkaufen. Tel. 3294018887
- » Verkauft Herren-Rennrad, millenium devinci, neuwertig zum Preis von 300,00 €, Tel. 333 14 15 070
- » Sprossenwand, professionelles Modell, ideal für's Heimtraining um 160,00 € zu verkaufen. Tel. 333 14 15 070
- » Werkbank, 1,50 x 0,75 m, für die Garage oder Bastelraum um 320,00 € zu verkaufen, Tel. 333 14 15 070
- » Verkauft Schlägelmulcher Taarup Länge 108 cm, Breite 166 cm; Dreiseitenkipper Mattedi Länge 370 cm, Breite 180 cm, 50q Nutzlast neu bereift sowie Stapler Falconero Tel. 338 40 10 315
- » Sandkiste, roter Marienkäfer mit Zubehör um 60,00 € und Käfig für Hamster mit Zubehör um 30,00 € zu verkaufen. Tel. 329 40 18 887
- » Tischgrill, neu, um 30,00 € zu verkaufen. Tel. 329 40 18 887

### STELLENANZEIGE

- » Raum Kaltern - Unterland: Einheimischer 43-jähriger mit landwirtschaftlichen Kenntnissen sucht Nebentätigkeit. Tel. 347 80 76 769
- » Etschtal/Unterland: Zugefrau für Putzarbeiten und sonstige Arbeiten im Haushalt einmal wöchentlich gesucht. Tel. 339 86 55 534

## ► IMMOBILIEN

- » **AUER:** Schöne 4-Zimmerwohnung, 185 qm netto mit Doppelgarage und Garten zu vermieten. Infos unter [wohnung24@hotmail.com](mailto:wohnung24@hotmail.com)



ALDEINER DORFPLATZ

### HABEN SIE ETWAS ZU VERKAUFEN ODER ZU VERSCHENKEN?

Nutzen Sie die kostenlose Rubrik „Kleinanzeigen“ in unserer Zeitschrift „die Weinstraße“. Wir weisen darauf hin, dass nur Anzeigen von Privatpersonen veröffentlicht werden können. Der Anzeigentext darf nicht mehr als 35 Wörter überschreiten und wird für die nächste Ausgabe immer innerhalb 20. des Vormonats über die E-Mail-Adresse [kleinanzeigen@diweinstrasse.bz](mailto:kleinanzeigen@diweinstrasse.bz) entgegengenommen. Immobilien- und Autoanzeigen können durch ein Entgelt von 37,00 Euro + MwSt. in einem getrennten Textmodul veröffentlicht werden. Die Redaktion behält sich das Recht der Veröffentlichung einzelner Anzeigen vor.

**Auer:** Neu sanierte, geräumige Mansardenwohnung mit bis zu drei Autoabstellplätzen und großem Keller im Zentrum zu verkaufen.



### ... des weiteren verkaufen wir:

- Auer:** Sonnige Vierzimmerwohnung mit zwei Balkonen, Keller, Autoabstellplatz und Garage
- Auer:** Große Vierzimmerwohnung mit zwei Autoabstellplätzen und drei Garagen
- Eppan:** Individuell gestaltbare Dreizimmerwohnungen im Neubau
- Montan:** Möblierte Dreizimmerwohnung mit Keller und Garage
- Neumarkt:** Neue Dreizimmerwohnungen im Klimahaus „B“ ab 235.000 Euro
- Neumarkt:** Dreizimmerwohnung mit 2 Autoabstellplätzen und großem Keller um 195.000 Euro
- Neumarkt:** Zweizimmerwohnung mit Garten, Keller und Garage
- Tramin:** Sonnige, gut erhaltene Dreizimmerwohnung mit Balkon um 250.000 Euro
- Tramin:** Neue Zweizimmerwohnung mit Garten und Autoabstellplatz
- Margreid:** Möblierte Vierzimmerwohnung zu vermieten
- Kurtatsch:** Zweizimmerwohnungen zu vermieten

Wohnart Immobilien Bahnhofstraße 1 | 39044 Neumarkt | Tel. + Fax 0471 813545 | M 339 7193728 | [www.wohnart-immobilien.net](http://www.wohnart-immobilien.net)

**wohnart**  
immobilien  
immobiliare

# EXKLUSIVES „KLIMAHHAUS A“ - WOHNEN IN KALTERN



**See Dream**  
Kaltern

Neue Wohnungen zu erschwinglichen Preisen ab 185.000,- Euro.

## Der Zeitplan:

Das Bauen hat begonnen die restliche Bauzeit beträgt zirka 14 Monate. Angesichts des vorgegebenen Zeitplanes gibt es die Möglichkeit, die Inneneinteilung der einzelnen Wohneinheiten noch umzugestalten und an die individuellen Ansprüche anzupassen.

## Kontakt:

Exzelent RE | Sernesiplatz n. 34 | 39100 Bozen  
Tel. 0471 97 45 54 | Handy 338 60 29 385 | [info@exzelent.com](mailto:info@exzelent.com)



Wohnung Nr.03 - Wohnung 60 m<sup>2</sup> - Balkon 4,50 m<sup>2</sup>



Wohnung Nr.04 - Wohnung 77 m<sup>2</sup> - Balkon 20 m<sup>2</sup>

# farbecht



> starker Service

> scharfer Druck

> beste Qualität